

Neuerscheinungen 2011/2012

Archäologie

Christlicher Orient

Spätantike

Mittelalter

Kunstgeschichte

Kulturgeographie

Musikwissenschaft

Sprachen



Reichert Verlag

Neuerscheinungen 2011/2012

Alle Preisangaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. In Deutschland gelten gebundene Ladenpreise für Titel aus den Jahren 2009 bis 2011. Alle anderen Preise sind empfohlene Ladenpreise; alle Preise für das Ausland sind empfohlene Ladenpreise, die die Mehrwertsteuer nicht enthalten.

Stand: Herbst 2011

Titelabbildung:

View of a canga on the Nile by Henry Parke.

In: Westcar on the Nile

s. S. 30 in diesem Verzeichnis.

Dr. Ludwig Reichert Verlag

Tauernstr. 11

65199 Wiesbaden

Deutschland

Tel.: +49 (0) 611/46 18 51

Fax: +49 (0) 611/46 86 13

www.reichert-verlag.de

info@reichert-verlag.de

Inhalt

Archäologie	3
Christlicher Orient	19
Spätantike / Byzanz	22
Islamische Kunstgeschichte	28
Kulturgeographie	30
Mittelalter	40
Sprachwissenschaft	58
Sprachen · Nachschlage- und Lehrwerke	63
Orientalische Sprachen und Literaturen	66

Archäologische Berichte aus dem Yemen

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Sanaa



Robert Fleischer – Regine Schulz
Figurale Bronzen ägyptischer und griechisch-römischer Art vom Jabal al-ʿAwd, Jemen

Mohammed Ali Al-Salami

Der Palast Ġumdān

Neue Informationen über die Paläste im Jemen in vorislamischer Zeit
 Bd. 13. 2012. 4°. Ln., ca. 150 S., ca. 60 Abb. (978-3-89500-842-9)

Der erste Beitrag veröffentlicht 17 Bronzen, die in den Ruinen einer ummauerten Siedlung auf dem Gipfel des fast 3.000 m hohen Jabal al-ʿAwd, rund 50 km östlich von ʿIbb, zutage kamen. Erfasst sind figurale Bronzen ägyptischer beziehungsweise griechisch-römischer Art sowie offensichtlich in Südarabien hergestellte, jedoch von Werken aus dem Mittelmeerraum anhängige oder beeinflusste Bronzen.

Der zweite Beitrag legt die Beschreibung des Palastes Ġumdān bei Hamdānī ʿIklīl 8a, 3–21 in Transkription und Übersetzung vor und wertet die Stelle hinsichtlich ihres Informationsgehaltes zu vorislamischen Palästen im Jemen aus.

Vittoria Buffa

Maʿlayba et l'Age du Bronze du Yémen
 Bd. 12. 2007. 4°. Ln., 340 S., 83 s/w-Abb., 81 Tab., 4 Klapptafeln, 68,- EUR (978-3-89500-572-5)

Frankfurter Archäologische Schriften

Hg. von Hans-Markus von Kaenel – Jan-Waalke Meyer – Wulf Raeck



Hg.: Jan-Waalke Meyer
Kulturen am Rande Mesopotamiens: von West-Kleinasien bis zum Kaspischen Meer

Katalog der Sammlung der Abteilung »Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients« an der Johann Wolfgang von Goethe-Universität Frankfurt

Bd. 8. 2009. 4°. Geb., 280 S., 190 s/w-Abb., 2 s/w-Tafeln, 78,- EUR (978-3-89500-670-8)

Hg.: Jan-Waalke Meyer
Zwischen Euphrat und Rhein
 Ergebnisse des Graduierten-Kollegs »Archäologische Analytik« an der Johann Wolfgang von Goethe-Universität Frankfurt

Bd. 7. 2009. 4°. Geb., 312 S., 130 s/w-Abb., 37 farbige Abb., 10 s/w-Tafeln, 98,- EUR (978-3-89500-669-2)

Penelope Mountjoy
The Johann Wolfgang Goethe University Collections. The Mycenaean and the Minoan Pottery

Vol. 6. 2008. 8°. Hc, 198 pp., 650 ill. b/w, 46 ill. (color), 3 tables b/w, 79,- EUR (978-3-89500-541-1)

Tiryns

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Athen

T. Mühlenbruch

Baubefunde und Stratigraphie der Unterburg und des nordwestlichen Stadtgebiets (Kampagnen 1976–1983)

Die mykenische Nachpalastzeit (SH III C). Text

Bd. XVII.2. 2011. 4°. Ln., ca. 448 S., ca. 68,- EUR (978-3-89500-849-8)

Die Ausgrabungen unter Klaus Kilian in der Unterburg von Tiryns zwischen 1976 und 1983 erbrachten einen der wichtigsten Siedlungsbefunde der mykenischen Nachpalastzeit (SH III C). In dieser Arbeit werden die Ausgrabungen Kilians sowie die Befunde aus den Phasen SH III C Früh (Mitte) bis SH III C Spät vorgestellt. Es schließt sich eine umfassende Auswertung an, innerhalb derer Tiryns in den Kontext der Siedlungen des 12. und 11. Jahrhunderts v. Chr. im Ostmittelmeerraum gestellt wird.

U. Damm-Meinhardt – T. Mühlenbruch

Baubefunde und Stratigraphie der Unterburg und des nordwestlichen Stadtgebiets (Kampagnen 1976–1983)

Die ausgehende Palastzeit (SH III B2) und die mykenische Nachpalastzeit (SH III C). Dokumentation zu den Bänden XVII.1 und 2

Bd. XVII.3. 2011. 4°. Ln., ca. 75 Tafeln, 65 Beilagen, ca. 68,- EUR (978-3-89500-8450-4)

Die Unterburg von Tiryns stellt einen singulären Siedlungsbefund für die späte mykenische Palastzeit und die Nachpalastzeit (SH III B2–C) dar. Er wurde unter der Leitung von Klaus Kilian zwischen 1976 und 1983 ergraben. Dieser Band beinhaltet die Grabungsdokumentation in Form von Phasenplänen, Isometrien, Planums- und Profilzeichnungen sowie Photographien.

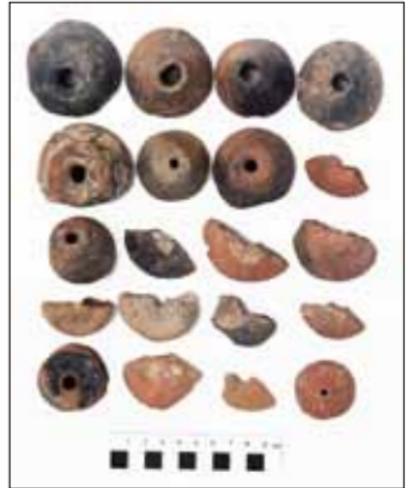
In Vorbereitung:

U. Damm-Meinhardt

Baubefunde und Stratigraphie der Unterburg (Kampagnen 1976–1983)

Die ausgehende Palastzeit (SH III B2) und die beginnende Nachpalastzeit (Beginn SH III C). Text

Bd. XVII.1. 2012. 4°. Ln.



Lorenz Rahmstorf

Kleinfunde aus Tiryns

Terrakotta, Stein, Bein und Glas/Fayence vornehmlich aus der Spätbronzezeit

Bd. XVI. 2008. 4°. Ln., 508 S., 115 Tafeln, elektr. Katalog auf CD-Rom, 78,- EUR (978-3-89500-486-5)

Klaus Kilian (†).

Bearbeitet von Tobias Mühlenbruch

Die handgemachte geglättete Keramik mykenischer Zeitstellung

Bd. XV. 2007. 4°. Ln., 180 S., 50 s/w-Abb., 578 s/w-Strichzeichnungen, 40 Tafelseiten, 39,- EUR (978-3-89500-549-7)

Christian Podzuweit (†).

Hg.: Joseph Maran

Studien zur spätmykenischen Keramik

Bd. XIV. 2007. 4°. Ln., 576 S., 1.339 s/w-Strichzeichnungen, 100 Tafeln, 78,- EUR (978-3-89500-548-0)



Patricia Kögler

Feinkeramik aus Knidos vom mittleren Hellenismus bis in die mittlere Kaiserzeit (ca. 200 v.Chr. bis 150 n.Chr.)

2011. 4°. 2 Bände. Geb., 806 S., 1.261 s/w-Abb., 1.251 Strichzeichnungen, 5 Karten, 198,- EUR (978-3-89500-715-6)

Die antike Metropole Knidos gehörte in Hellenismus und Kaiserzeit zu den bedeutendsten Herstellungszentren feinen Tafelgeschirrs im östlichen Mittelmeerraum. Mit Hilfe von ca. 2.000 Fundstücken zeigt der Band das gesamte Spektrum der in Knidos produzierten Feinkeramik – sowohl undekorierte Massenware als auch bemaltes oder reliefverziertes Luxusgeschirr. Ausgewählte Fundkomplexe bilden die Basis für eine umfassende Chronologie und Typologie der knidischen Feinkeramik. Mehr als 90 lokale Gefäßtypen werden detailliert besprochen, die dekorierten Waren und ihrer Zierelemente ausführlich charakterisiert. Die Arbeit beleuchtet ferner die langzeitliche Entwicklung der lokalen Produktion und zeigt die Ursachen für Veränderungen des Repertoires auf. Die Beziehungen zu anderen Produktionszentren und das Verhältnis zwischen lokaler und importierter Keramik sind dabei von besonderem Interesse.

In Vorbereitung:

Patricia Kögler

Studienbuch zur hellenistischen Keramik

2012. Geb., ca. 200 S.



Vasiliki Barlou

Die archaische Bildhauerkunst von Paros

Untersuchungen zur stilistischen Entwicklung der anthropomorphen Rundplastik

2012. 4°. Geb., ca. 448 S., ca. 350 s/w-Abb., ca. 98,- EUR (978-3-89500-860-3)

Die Marmorinsel Paros ist seit dem 6. Jahrhundert v. Chr. eines der wichtigsten Zentren der antiken Bildhauerkunst. In der vorliegenden Arbeit wird erstmals eine umfassende Untersuchung der archaischen Skulptur von Paros unter Berücksichtigung neuerer Funde unternommen. Ausgehend von Werken gesicherter Herkunft, die in einem detaillierten Katalog aufgenommen sind, werden die spezifischen Stilmerkmale parischer Plastik herausgearbeitet und die bisher etablierten Kriterien mit der Methode der vergleichenden Stilanalyse überprüft und erweitert. Die daraus resultierenden, teils überraschenden Ergebnisse zur Formsprache der parischen Werkstätten eröffnen neue Perspektiven auf die Vielfalt und Komplexität der archaischen Kunstlandschaften und fordern zum Überdenken dieses vieldiskutierten Phänomens auf.

Archäologische Forschungen

Hg. von der Zentrale des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin



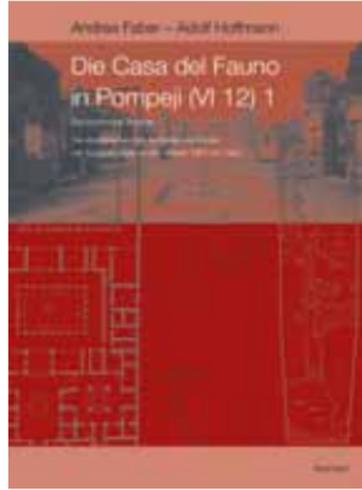
Alla Bujskich

Die antiken Architekturformen im nördlichen Schwarzmeergebiet

Herkunft und Entwicklung

Bd. 26. 2010. 4°. Geb., 336 S., 425 s/w-Abb., 24 farbige Abb., 1 Klapptafel, 78,- EUR (978-3-89500-655-5)

Thema des Buches ist das Auftreten und die weitere Entwicklung der Architekturordnungen in den bedeutendsten griechischen Kolonien des nördlichen Schwarzmeergebiets, insbesondere in den Städten Tyras, Olbia, Chersonesos und Pantikapaion. Ein besonderer Fokus richtet sich auf die Frage nach den lokalen Architekturschulen und den stilistischen Einflüssen, die zunächst aus Südionien, vor allem aus Milet, später aber auch aus Attika und Kleinasien sowie schließlich aus Italien kamen. In den ersten Jahrhunderten n. Chr. lassen sich enge Bindungen der nordpontischen Küstenregion an den kaiserlich-römischen Marmorhandel erkennen, der von der Insel Prokonnesos über das Schwarze Meer verlief, wodurch die lokale Architekturtradition ein Ende fand.



Andrea Faber – Adolf Hoffmann

Die Casa del Fauno in Pompeji (VI 12) 1

Stratigraphische Befunde der Ausgrabungen in den Jahren 1961 bis 1963 (von Andrea Faber). Bauhistorische Analyse (von Adolf Hoffmann nach Vorarbeiten von René von Schöfer und Arnold Tschira)

Bd. 25. 2009. 4°. Geb., 340 S., 109 s/w-Abb., 5 farbige Abb., 12 farbige Faltpfalten als Beilage, 1 DVD mit Bilddaten, 98,- EUR (978-3-89500-650-0)

Konstantin Kissas

Archaische Architektur der Athener Akropolis

Dachziegel – Metopen – Geisa – Akroterbasen

Bd. 24. 2008. 4°. Geb., 150 S., 161 s/w-Abb., weitere Abbildungen und Zeichnungen auf CD-Rom, 39,- EUR (978-3-89500-623-4)

In Vorbereitung:

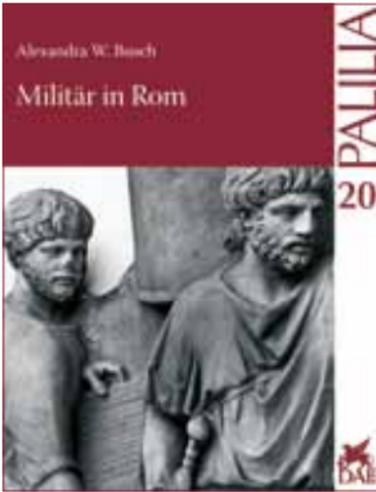
Uta Dirschedl

Die griechischen Säulenbasen

Bd. 27. 2012. 4°.

Palilia

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Rom



Alexandra W. Busch

Militär in Rom

Militärische und paramilitärische Einheiten im kaiserzeitlichen Stadtbild
Bd. 20. 2011. 4°. Br., 184 S.,
90 s/w-Abb., ca. 29,80 EUR
(978-3-89500-706-4)

In republikanischer Zeit galt Rom als »entmilitarisierte« Zone. Unter Augustus wurden in der Hauptstadt des Reiches erstmalig Soldaten stationiert und somit ein entscheidender Wendepunkt zwischen Republik und Prinzipat markiert. Im kaiserzeitlichen Rom lebten und agierten nun zwischen 10.000 und 40.000 Soldaten. Sie bildeten einen wesentlichen Bestandteil der städtischen Kultur. Thema dieses Buches ist das stadtrömische Militär in allen seinen Facetten: es geht dabei vor allem um die Vielschichtigkeit seines kulturellen Erscheinungsbildes, seine Wirkung auf die städtische Bevölkerung und die Bedeutung für das zivile Leben in der Hauptstadt. Erstmals werden die schriftlichen, archäologischen und bildlichen Quellen zum Militär in Rom zusammengestellt und ein umfassendes Bild vom Leben und Wirken der stadtrömischen Soldaten entworfen.



Agnes Schwarzmaier

Die Masken aus der Nekropole von Lipari

Zu Funktion und Bedeutung der Tonmasken in der Nekropole von Lipari
Bd. 21. 2012. 4°. Br., ca. 256 S.,
48 Textabb., 24 s/w- und 2 Farbtafeln,
ca. EUR 29,80 (978-3-89500-710-1)

In der Nekropole von Lipari haben sich große Mengen von Tonmasken aus dem 4. und frühen 3. Jahrhundert v. Chr. gefunden, die eine bedeutende lokale Besonderheit darstellen. Sie orientieren sich in ihrer Formensprache an gleichzeitigen Theatermasken und werden deshalb nach ihrem Quellenwert für das antike Theater befragt.

Eine Untersuchung der Masken in ihrem Kontext in der Nekropole erlaubt wichtige Rückschlüsse auf ihre Funktion und Bedeutung im Rahmen des Grabrituals. Offenbar gehörten sie zusammen mit Symposionsgeschirr zu einem Totenopfer und sollten den Verstorbenen im Jenseits bei einem Trinkfest im Gefolge des Dionysos zur Verfügung stehen.

In Vorbereitung:

Hg.: Richard Neudecker

Krise und Wandel

Süditalien im 4. und 3. Jahrhundert v. Chr.

Sonderschriften des DAI Rom

Hg. vom Deutschen Archäologischen
Institut, Abteilung Rom



Friederike Bubenheimer-Erhart
Die ägyptische Grotte von Vulci
Zum Beginn der Archäologie
als wissenschaftliche Disziplin
Bd. 22. 2010. 4°. Br., 184 S.,
77 s/w-Abb., 29,80 EUR
(978-3-89500-711-8)

Als im zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts in den Nekropolen Etruriens umfangreiche Ausgrabungen stattfanden, kamen auch Gräber der orientalisierenden Periode zutage. Ihre mit fremden Gütern ausgestatteten Kammern wurden als ägyptische Grotten bezeichnet. Um die ägyptischste dieser Grotten, das Isisgrab von Vulci, geht es in dem vorliegenden Band. Einst eine spektakuläre Entdeckung, ist das Isisgrab von Vulci noch heute ein Markstein für die Definition der orientalisierenden Periode Etruriens. Neben der Rekonstruktion des originalen Grabinventares anhand zeitgenössischer Dokumente wird am Beispiel dieser ägyptischen Grotte die Wissenschaftsgeschichte beleuchtet.

In Vorbereitung:

Johannes Lipps

Basilica Aemilia

Der kaiserzeitliche Bau und seine
Ornamentik



Sophie Helas
Selinus II

Die punische Stadt auf der Akropolis
Bd. 15. 2011. 4°. Ln., 370 S., 433 s/w-
Abb., 5 farbige Abb., 9 Tabellen,
73 farbige Beilagen, 6 Faltbeilagen,
ca. 78,- EUR (978-3-89500-708-8)

Im Jahr 409 v. Chr. wurde die griechische Koloniestadt Selinunt auf Sizilien von den Karthagern erobert und geriet unter punische Oberherrschaft. Nachdem der Ort in der Folgezeit vorwiegend als militärischer Stützpunkt gedient hatte, blühte das punische Selinunt am Ende des 4. Jahrhunderts neu auf. Der Wiederaufbau erfolgte, wie charakteristische Veränderungen in Urbanistik, im Wohnungsbau und in den Bautechnologien belegen, im Gegensatz zur griechischen Vorgängerstadt in punischer Tradition. Die Arbeit legt erstmals die Wohnbebauung des punischen Selinunt aus dem 4. und 3. Jahrhundert v. Chr. umfassend vor und ordnet sie unter dem Aspekt der Akkulturation neu ein. Dabei wird analysiert, welche Elemente zum griechischen Kulturkreis zu rechnen sind und welche in punischer Tradition stehen. Das charakteristische Verhältnis wirft ein neues Licht auf die Hellenisierung der punischen Kultur.

Italika

Hg. von Henner von Hesberg –
Erich Kistler – Alessandro Naso –
Richard Neudecker



Ellen Thiermann

Capua – Grab und Gemeinschaft

Eine kontextuelle Analyse der Nekropole Fornaci (570 bis 400 v. Chr.)
Bd. 1. 2012. 4°. Geb., ca. 400 S.,
ca. 319 s/w-Abb., ca. 98,- EUR
(978-3-89500-844-3)

Das antike Capua war bereits in vorrömischer Zeit eine der bedeutendsten Städte Kampaniens. Einigen Schriftquellen zufolge soll sie von den Etruskern gegründet worden sein. Die bewegte archäologische Forschungsgeschichte des modernen Santa Maria Capua Vetere hat allerdings – besonders im Hinblick auf die reichen Nekropolen – ein problematisches Erbe hinterlassen. Ellen Thiermann legt in diesem Buch erstmals die noch unbearbeiteten Funde und Befunde der so genannten etruskischen Periode aus der größten systematisch erschlossenen Nekropole in località Fornaci vor. Darauf baut eine umfassende Analyse der Capuaner Bestattungssitten in der archaischen und frühklassischen Zeit auf, die neue Einblicke in kollektive Identitäten und die soziale Organisation der Gemeinschaft gewährt und gängige historische Modelle kritisch hinterfragt.

ZAKMIRA

Schriften des Lehr- und Forschungszentrums für die antiken Kulturen des Mittelmeerraumes



Hg.: Dietrich Boschung

Grabbauten des 2. und 3. Jahrhunderts in den gallischen und germanischen Provinzen

Akten des Internationalen Kolloquiums
Köln 22. bis 23. Februar 2007
Bd. 7. 2009. 8°. Br., 332 S., 123 s/w-
Abb., 42,- EUR (978-3-89500-695-1)

Der vorgelegte Band basiert auf einem Internationalem Kolloquium des Archäologischen Instituts der Universität zu Köln und des »Lehr- und Forschungszentrums für die antiken Kulturen des Mittelmeerraumes«, welches die Überprüfung, Abrundung und Ergänzung der Untersuchungen zweier herausragender Grabbauten in Duppach-Weiermühle zum Ziel hatte. Es werden sowohl die Forschungsergebnisse zu diesen beiden Monumenten präsentiert, als diese auch in einen größeren Kontext gestellt. So stellen einige Beiträge Grabbauten des 2. und 3. Jahrhunderts aus dem Treverer Land, aus den benachbarten Regionen und aus den entferntesten Nordwestprovinzen vor, während andere Beiträge sich dahingegen mit dem Zusammenhang von Villen und Grabanlagen beschäftigen.

In Vorbereitung:

Ansgar Nabbefeld

Das gallische Sonderreich

Bd. 8.

Die Ausgrabungen in Manching

Hg. von der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts in Frankfurt am Main



Susanne Sievers

Die Waffen aus dem Oppidum von Manching

Band 17. 2010. 4°. Ln., 182 S., 62 Tafeln mit 64 s/w-Abb., 4 Tabellen, 68,- EUR (978-3-89500-754-5)

Die Waffen aus dem Oppidum von Manching haben aufgrund ihrer Zahl seit Beginn der Ausgrabungen große Beachtung gefunden. Wurden sie ursprünglich als Zeugen einer Eroberung durch die Römer im Jahre 15 v. Chr. aufgefasst, zeigen neuere Ergebnisse, dass das Ende des Oppidums vor der römischen Eroberung Süddeutschlands anzusetzen ist. Die Masse der Waffen stammt aus dem 2. Jahrhundert v. Chr. und steht mit einer Krisensituation im Zusammenhang. Die Interpretationen basieren u.a. auf einer sorgfältigen Analyse der Auffindungs- und Erhaltungsbedingungen der Waffen, der Diskussion der Datierungsmöglichkeiten, dem Verteilungsbild, aber auch auf typologischen Beobachtungen und dem Vergleich mit den Waffen aus Manchinger Gräberfeldern. Ferner werden Waffen aus anderen gleichzeitigen Siedlungen Europas in die Untersuchung einbezogen. Dabei wird deutlich, dass kaum eine andere Siedlung vergleichbar viele Waffen geliefert hat und so weit reichende Schlussfolgerungen zulässt.

Susanne Sievers – Matthias Leicht – Bernward Ziegau

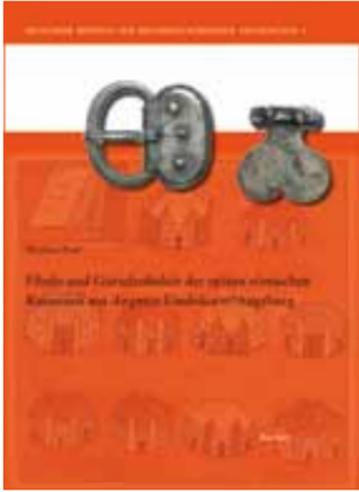
Ergebnisse der Ausgrabungen in Manching-Altenfeld 1996 bis 1999

Band 18. 2012. (978-3-89500-755-2)

Mit 6 ha Fläche handelt es sich bei der Altenfeld-Unternehmung um die größte in Manching durchgeführte Rettungsgrabung. Die Grabungsfläche bindet sowohl an die Ost-West-Achse als auch an den Nordrand der Siedelfläche an, der sich als potentielles Hafensreal erwies. In die sechs Bauphasen, die den Zeitraum vom späten 3. bis zur Mitte des 1. Jahrhunderts füllen, passen sich die größeren Fundgruppen Keramik, Kleinfunde sowie Tier- und Menschenknochen ein und ermöglichen die Festlegung räumlicher, zeitlicher und funktionaler Schwerpunkte der Besiedlung. So etablierte sich entlang der Ost-West-Achse ein Handwerkerviertel, in dem Eisen- und Bronzeverarbeitung vorherrschten, Münzen geprägt und Keramik gebrannt wurde. Vor allem der Eisenverarbeitung widmen sich mehrere Beiträge. Erstmals werden für Manching auch die verwendeten Gesteine analysiert. Ein besonderes Glanzlicht der Publikation bildet die Vorlage des Münzschatzes, bestehend aus 483 boischen Stateren und einem Goldgusskuchen.

Münchner Beiträge zur Provinzialrömischen Archäologie

Hg. von Michael Mackensen



Martina Paul
**Fibeln und Gürtelzubehör der
 späten römischen Kaiserzeit aus
 »Augusta Vindelicum«/Augsburg**
 Bd. 3. 2011. 4°. Geb., 164 S., 16 s/w-
 Abb., 4 farbige Abb., 16 s/w-Tafeln,
 2 Farbtafeln, 38,- EUR
 (978-3-89500-783-5)

Erstmals wird der umfangreiche, vielfältige Bestand an spätrömischen Fibeln und Gürtelzubehör des 4. und der ersten Hälfte des 5. Jahrhunderts aus *Augusta Vindelicum*/Augsburg, der Hauptstadt der Provinz *Raetia Secunda*, dokumentiert und einer antiquarisch-chronologischen Analyse unterzogen; untersucht werden auch die Kontexte und die Verbreitung im Stadtgebiet. Die Träger der sog. Zwiebelknopffibeln und der verschiedensten Gürtelbestandteile waren vorwiegend Beamte und Soldaten des spätrömischen Heeres. Die Funde bilden eine aussagekräftige Referenzgruppe für die Alpen- und Donauprovinzen, zudem liefern sie wichtige Hinweise für die Präsenz der römischen Verwaltung und des Militärs in Augsburg bis ins zweite Viertel oder gegen Mitte des 5. Jahrhunderts.



Hg.: Michael Mackensen –
 Florian Schimmer
**Der römische Militärplatz »Submun-
 torium«/Burghöfe bei Mertingen an
 der oberen Donau**
 Archäologische Untersuchungen 2001
 bis 2007
 Bd. 4. 2012. 4°. Geb., ca. 450 S.,
 145 s/w-Abb., 18 farbige Abb.,
 3 farbige Beilagen
 (978-3-89500-821-4)

Der auf einem Hochterrassensporn über dem Donau- und Lechtal, ca. 30 km nördlich der Provinzhauptstadt *Augusta Vindelicum*/Augsburg gelegene römische Fundplatz *Submuntorium*/Burghöfe zählt zu den wichtigsten Kastellstandorten der Provinz *Raetia* während der frühen und späten römischen Kaiserzeit. Im Zuge archäologischer Ausgrabungen, die in den Jahren 2001 bis 2007 von der Provinzialrömischen Archäologie der Universität München durchgeführt wurden, ergaben sich neue Erkenntnisse zur Abfolge der verschiedenen, sog. Holz-Erde-Kastelle des 1. Jahrhunderts n. Chr.; vor allem konnte auch das im späten 3. Jahrhundert errichtete Steinkastell lokalisiert und eine spätrömische dörfliche Ansiedlung (*vicus*) mit metallverarbeitenden Werkstätten im Vorfeld dieser Befestigung nachgewiesen werden.

Monumenta Artis Romanae

Hg. vom Forschungsarchiv für Antike Plastik am Archäologischen Institut der Universität zu Köln

Antike Skulpturen in englischen Schlössern

Begründet von Hansgeorg Oehler



Stephanie Dimas – Carola Reinsberg – Henner von Hesberg

Die Antikensammlungen von Hever Castle, Cliveden, Bignor Park und Knole (Sussex)

Bd. 38. 2012. 4°. Geb., ca. 412 S., ca. 445 s/w-Abb., 8 Farbabb. auf Tafeln, ca. 110,- EUR (978-3-89500-714-9)

Der Band bietet einen aufschlussreichen Querschnitt durch die Sammlungen von Antiken in englischen Schlössern, in diesem Fall in der Grafschaft Sussex. Dabei gewährt Hever Einblick in die Sammel­tätigkeit eines aus den USA stam­men­den gesellschaftlichen Aufsteigers aus dem Ende des 19. Jahrhunderts, Cliveden entspricht dem Bild einer Sammlung eines traditionellen englischen Aristokraten, der die Antiken auf der *Grand Tour* in Italien zusammenführte, während Bignor Park eine kleine, aber exquisite Sammlung von Antiken aus Griechenland beherbergt.

Dietrich Boschung – Henner von Hesberg
Die antiken Skulpturen in Newby Hall sowie in anderen Sammlungen in Yorkshire

Bd. 35. 2007. 4°. Geb., 320 S., 497 s/w-Abb., 4 farbige Abb., 110,- EUR (978-3-89500-431-5)



Jörn Lang

Mit Wissen geschmückt?

Zur bildlichen Rezeption griechischer Dichter und Denker in der römischen Lebenswelt

Bd. 39. 4°. 2011. Geb., ca. 250 S., ca. 304 s/w-Abb., ca. 13 farbige Abb., ca. 98,- EUR (978-3-89500-846-7)

Der Kontakt zwischen griechischer und römischer Kultur bildete seit dem Ausgreifen Roms in den östlichen Mittelmeerraum im 2. Jahrhundert v. Chr. ein kontinuierliches Austauschverhältnis. Ein Aspekt dieses Gesamtphänomens ist die Rezeption griechischer Bildung und ihre visuelle Präsenz in der römischen Lebenswelt, die sich im Spannungsfeld zwischen inhaltlicher Erfassung und laienhaften Dilettierens bewegte.

Der Fokus der Untersuchung liegt auf Darstellungen *en miniature*, unter denen v.a. die geschnittene Steine eine herausragende Rolle spielen. Sie werden sowohl unter ikonographischen und typologischen als auch kulturgeschichtlichen Aspekten untersucht. Von zentraler Bedeutung sind dabei Fragen nach ihren Qualitäten als kulturelle Ausdrucksform von Vorstellungen griechischer Bildung in einer bildlichen Transformation des Diskurses um *paideia*.



Hg.: Moritz Kiderlen –
Petros G. Themelis

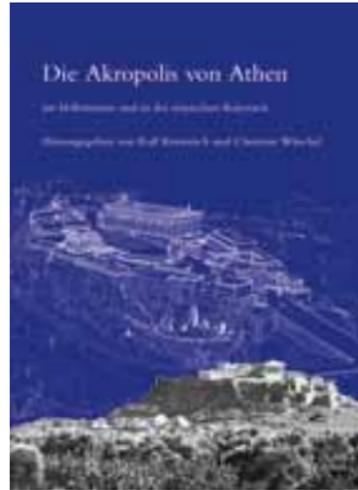
Das Poseidonheiligtum bei Akovitika in Messenien

Struktur und Entwicklungszusammenhang eines regionalen Zentrums. Ergebnisse einer Notgrabung 1969 und einer Nachuntersuchung und Prospektion 2005

2010. 4°. Geb., 256 S., 168 s/w-Abb., 12 z.T. farbige Karten als Beilage, inkl. detailliert. Abstracts in English, 128,- EUR (978-3-89500-728-6)

Das nach einem Vorort der heutigen Stadt Kalamata benannte Poseidonheiligtum von Akovitika gewann in der frühen Eisenzeit beträchtliche Bedeutung, obwohl es von Küstensümpfen umgeben war, die den Aufenthalt schwierig machten.

Vor dem Hintergrund dieses paradoxen Befundes bearbeitete die interdisziplinäre Forschungskampagne von 2005, die an eine Notgrabung des Jahres 1969 anschloss, folgenden Fragen: Wie ist die Entwicklung des landschaftlichen und siedlungsgeographischen Kontextes zu rekonstruieren? Welche Faktoren könnten für die Platzwahl bei der Gründung ausschlaggebend gewesen sein? Können die im Heiligtum präsenten Akteure, der Einzugsbereich und die Konjunkturen des Heiligtums ermittelt werden? Worin bestand die politische Funktion des Heiligtums vor und nach dem Ausgreifen des lakonischen Territorialstaates auf das heutige Messenien?



Hg.: Ralf Krumeich – Christian Witschel

Die Akropolis von Athen im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit

Internationales Kolloquium vom 16. bis 17. Juni 2006 in Bonn 2010. 8°. Geb., 436 S., 140 s/w-Abb., 2 Faltafeln, 98,- EUR (978-3-89500-713-2)

Im Hellenismus und vor allem in der römischen Kaiserzeit galt die Akropolis als Inbegriff der Größe und »Blütezeit« des klassischen Athen und muss partiell geradezu museale Züge aufgewiesen haben. Dieser Band basiert auf einem internationalen Kolloquium an der Universität Bonn: Autoren aus den Fächern Klassische Archäologie und Alte Geschichte analysieren Bauten, Weihgeschenke und Ehrenstatuen hellenistischer und römischer Zeit (bis zur Spätantike), deren historischen und politischen Kontext sowie den gerade auf der Akropolis gut dokumentierten absichtsvollen Rückbezug auf die Vergangenheit Athens in der Frühzeit der Demokratie und in der Epoche des Perikles.

Hg.: Christian Mann – Matthias Haake – Ralf von den Hoff

Rollenbilder in der athenischen Demokratie

Medien, Gruppen, Räume im politischen und sozialen System. Beiträge zu einem interdisziplinären Kolloquium in Freiburg i.Br., 24. bis 25. November 2006 2009. 8°. Geb., 224 S., 32 s/w-Abb., 59,- EUR (978-3-89500-712-5)

Studien zur antiken Stadt

Im Auftrag der Kommission zur Erforschung des antiken Städtewesens der Bayerischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben von Paul Zanker



Valentin Kockel – Klaus Müller
Die Ehrenbögen in Pompeji
Bd. 10. 2011. 4°. Geb., 140 S.,
138 s/w-Abb., 2 Klapptafeln,
59,- EUR (978-3-89500-817-7)

Die fünf in Pompeji überlieferten Ehrenbögen haben das Bild der Stadt sowohl in der Antike als auch als Ruine entscheidend mitgeprägt. In dem vorliegende Band behandelt Klaus Müller sie erstmals seit ihrer Freilegung detailliert. Anhand der Untersuchung des Baubefundes werden Datierungen und Rekonstruktionen vorgeschlagen und ihre urbanistische Qualität geprüft. Vor allem für den am Capitolstempel östlich anschließenden Bogen muss die bisherige Forschungsmeinung deutlich geändert werden. Erst nach dem Erbeben von 62 n. Chr. als Ersatz eines einfachen Tordurchganges errichtet, erlebte er mehrere Planungs- und Umbauphasen und zeugt damit von der anhaltenden Bautätigkeit in Pompeji bis zu seiner endgültigen Verschüttung. Bisherige Versuche, die Bögen als Ehrungen bestimmten historischen Personen zuzuschreiben, erweisen sich als nicht haltbar.

Die Einleitung ergänzt die bauhistorische Untersuchung aus rezeptionsgeschichtlicher Sicht. Bislang unpublizierte Zeichnungen von W. Gell ergänzen den Band.



Hg.: Martin Bentz – Christoph Reusser
Etruskisch-italische und römisch-republikanische Häuser
Bd. 9. 2010. 4°. Geb., 304 S.,
323 s/w-Abb., 5 Farbtafeln,
69,- EUR (978-3-89500-779-8)

Im Gegensatz zu den Gräbern und Heiligtümern sind die vorrömischen Wohnhäuser Italiens nur schlecht untersucht. Zwar befasst sich die Etruskologie seit längerem mit Wohnquartieren der frühen Eisenzeit und der archaischen Epoche, die Befunde ab dem 5. Jahrhundert v. Chr. sind jedoch kaum bekannt. Die Beschäftigung mit frühen römischen Häusern hingegen ist durch neue Forschungen in Pompeji und in römischen Koloniestädten in den letzten Jahren intensiviert worden.

Der vorliegende Sammelband fasst die verschiedenen Forschungen zum etruskisch-italischen bzw. römisch-republikanischen Wohnhaus zusammen und entwickelt sie zu einem fruchtbaren Dialog weiter. Es ergibt sich ein systematischer Überblick über die Hausbefunde von der Po-Ebene bis nach Süditalien; das Spektrum der Wohnformen reicht von der Holzhütte bis zum komplexen Atriumhaus. Zahlreiche neue Grabungsergebnisse werden erstmals präsentiert und stellen die Beschäftigung mit dem Thema auf eine neue Grundlage.

Frühmittelalterliche Archäologie zwischen Ostsee und Mittelmeer

Hg. von der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts in Frankfurt am Main

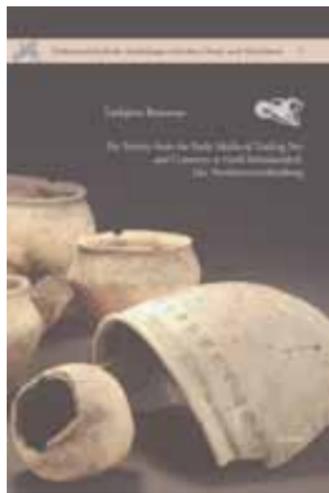


Astrid Tummuscheit

Die Baubefunde des frühmittelalterlichen Seehandelsplatzes von Groß Strömkendorf, Lkr. Nordwestmecklenburg

Bd. 2. 2011. 4°. Geb., 440 S., 112 s/w-Abb., 11 Tabellen, 75 s/w- und 18 farbige Abb. auf 79 Tafeln, 7 Beilagen, 59,80 EUR (978-3-89500-789-7)

Mit diesem Band wird die Veröffentlichung der umfangreichen Ausgrabungen an dem frühmittelalterlichen Seehandelsplatz mit Gräberfeld fortgesetzt. Im Mittelpunkt des Werkes stehen die zahlreichen Baubefunde, die durch Ausgrabungen freigelegt und dokumentiert wurden: Grubenhäuser, Brunnen, Gruben, Feuerstellen und Gräben. Das Aussehen der zu Beginn des 8. Jahrhunderts im Bereich eines Naturhafens in der Wismar Bucht gegründeten und nach der Mitte des 8. Jahrhunderts neustrukturierten, schachbrettartig angelegten Siedlung wurde wohl in erster Linie durch Grubenhäuser geprägt, die die Handschrift dänischer und sächsischer Handwerker erkennen lassen. Die Auswertung der Baubefunde und die Rekonstruktion der Siedlungsentwicklung unterstützt die These, dass es sich bei den Befunden aus Groß Strömkendorf um die Überreste des in den Fränkischen Reichsannalen genannten *emporium reric* handelt.



Torbjörn Brorsson

The Pottery from the Early Medieval Trading Site and Cemetery at Groß Strömkendorf, Lkr. Nordwestmecklenburg

Bd. 1. 2010. 4°. Hc, 150 pp., 54 ill. b/w, 14 ill. (color), 23 tables, 29,80 EUR (978-3-89500-751-4)

In Vorbereitung:

Dietlind Paddenberg

Die Funde der jungslawischen Feuchtbodensiedlung von Parchim-Löddigsee, Kr. Parchim, Mecklenburg-Vorpommern

Mit Beiträgen von A. Alsleben, A. Bartel, S. Jahns und R. Wiechmann

Bd. 3. 2012.

Hg.: H. J. Beug, F. Lüth, F. Schopper, K.-H. Willroth, S. Messal, J. Schneeweiß

Die slawische Besiedlung an der unteren Mittelelbe

Untersuchungen zur ländlichen Besiedlung, zum Burgenbau, zu Siedlungsstrukturen und zum Landschaftswandel. Beiträge des Elbslawen-Kolloquiums in Frankfurt/Main

Bd. 4. 2012.

Madrider Beiträge

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Madrid



Christian Ewert (†)

Die Dekorelemente der Elfenbeinskulpturen des Kalifats von Córdoba (Mitte 10. bis Anfang 11. Jh.)

Bd. 31. 2010. 4°. Ln., 170 S., 88 Tafeln mit 2.715 Zeichnungen, 4 Falttafeln, 88,- EUR (978-3-89500-705-7)

Christian Ewert widmete sich Zeit seines Lebens der Untersuchung und Analyse des westislamischen Bauschmuckes, von seiner Blüte im 10. Jahrhundert bis in das 12. Jahrhundert. Seine letzte, kurz vor seinem Tod abgeschlossene Monographie erweitert unsere Sicht durch die Untersuchung einer eng verwandten Kunstgattung: der spanisch-islamischen Elfenbeinskulpturen. Mit viel Feinsinn und gewohntem Detailreichtum legt der Autor eine umfassende zeichnerische Dokumentation der Dekorflächen von 21 Büchsen und Kästen aus Elfenbein vor, analysiert deren Repertoire an Dekorelementen und setzte diese in Vergleich mit Beispielen des zeitgleich entstandenen Baudekors. Dabei zeigt sich, dass Elfenbeinschnitzer und Baudekorateure zur Zeit des Kalifats von Córdoba im 10. Jahrhundert Seite an Seite arbeiteten und gemeinsam einen überbordenden, nur schwer vollständig zu erfassenden Formen- und Variantenreichtum schufen.

In Vorbereitung:

H. Schubart

Die Gräber von Fuente Álamo

Bd. 32. 2012. 4°.

Madrider Mitteilungen

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Madrid

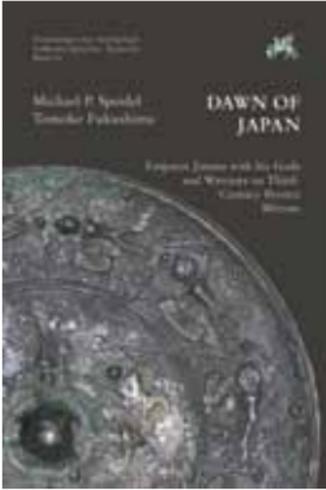
Band 52 (2011)

8°. Ln., 610 S., 189 s/w-Abb., 17 farbige Abb., 24 Tab., 23 s/w-Tafeln, 21 farbige Tafeln mit weiteren Abb., ca. 98,- EUR (978-3-89500-825-2)

Aus dem Inhalt: *S. Sanz Gonzáles de Lema*: *Clima y cambio cultural en el Valle del Ebro y Levante español* – *F. Arnold / M. Kunst*: Zur Rekonstruktion kupferzeitlicher Befestigungsanlagen auf der Iberischen Halbinsel. Turm B von Zambujal (Torres Vedras, Lisboa, Portugal) – *A. Banerjee / A. El Khayari / D. Marzoli et al.*: Naturwissenschaftliche Untersuchungen zum Elfenbein von Cap Sim (Marokko) – *A. Banerjee / W. Dindorf / A. Mikdad et al.*: Die Elfenbeinfunde aus Kehf-el-Baroud (Ziaïda, Ben Slimane, Marokko und die Frage des Nordafrikanischen Elefanten) – *S. Behrendt / D. P. Mielke*: Provenienzuntersuchungen mittels Neutronenaktivierungsanalyse an phönizisch-archaischer Keramik von der Iberischen Halbinsel und aus Marokko – *F. González de Canales Cerisola / L. Serrano Pichardo / J. Llompard Gómez*: Reflexiones sobre la conexión Cerdeña-Huelva con motivo de un nuevo jarro ascoide sardo – *T. G. Schattner*: Zu den Kesselwagen von Baiões – *D. P. Mielke*: Die Polychromie iberischer Skulpturen – *F. J. García Fernández / E. Ferrer Albelda*: Das turdetanische Emporio Spal. Handelsverkehr im vorrömischen Sevilla (5.–2. Jh. v. Chr.) – *P. Mateos / Y. Picado*: El teatro romano de Metellinum – *T. Nogales Basarrate*: Imperialismo romano: Iconografía al servicio del poder – *A. Sanz Aragonés / C. Taberner Galán / J. P. Benito Batañero et al.*: Nueva divinidad céltica en un ara de Cuevas de Soria (Soria) – *J. M. Gurt i Esparraguera / I. Sánchez Ramos*: Topografía funeraria de las ciudades hispanas en los siglos IV–VII – *A. de Man*: Recent Archaeological Research on Late and Post-Roman Conimbriga (Coimbra) – *P. Zazoff*: Politur im Hohlraum des Intaglios

Forschungen zur Archäologie Außereuropäischer Kulturen

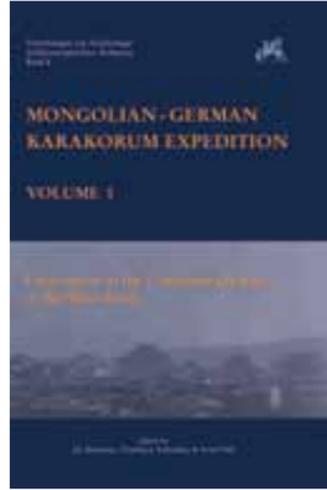
Hg. von der Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen
des Deutschen Archäologischen Instituts



Michael P. Speidel – Tomoko Fukushima
Dawn of Japan
Emperor Jimmu with his Gods and Warriors on Third-Century Bronze Mirrors
Vol. 10. 2011. 4°. Hc, 152 pp., 39 ill. (color), 30 ill. b/w, 59,- EUR (978-3-89500-801-6)

In a richly illustrated study, the authors trace Jimmu Tenno, Japan's legendary first emperor, on bronze mirrors of his own time. The mirrors, while steeped in mythology, tell the emperor's historic deeds almost exactly as do the eighth-century legends in the *Kojiki* and *Nihon shoki*, thereby revealing the founder of Japan and its ruling dynasty as a truly historical figure who lived – and worshipped the sun-goddess Amaterasu – in the third century of our era. These discoveries will have a major impact on the history of Japan.

Mustapha Nami – Johannes Moser
La Grotte d'Ifri n'Ammar
Tome 2. Le Paléolithique Moyen
Vol. 9. 2010. 4°. Hc, 338 pp., 56 ill. b/w, 109 ill. (color), 64 tables b/w, 98,- EUR (978-3-89500-684-5)



Ed.: Jan Bemmann – Ulambayar Erdenebat
Mongolian-German Karakorum Expedition
Vol. 1: Excavations in the Craftsmen Quarter at the Main Road (= *Bonn Contributions to Asian Archaeology*, Vol. 2)
Vol. 8. 2010. 4°. Hc, 338 pp., 436 ill. b/w, 145 ill. (color), 32 tables, 5 inserted maps, 98,- EUR (978-3-89500-697-5)

Karakorum, the first capital of the Mongol empire, has, since 1998, been explored by archaeologists from the University of Bonn in an interdisciplinary and international cooperation project. This first multi-year study of a newly founded city in the Mongolian steppe sheds new light on the complexity of equestrian nomadic organizations. The excavation area on the main street of the city opened a deep insight into Chinese crafts quarters and the living conditions of residents in the 13th and 14th Centuries AD. This publication includes findings from the excavations in the city center as well as contributions on the research history of Karakorum, but also on environmental geography and history of religion.



María Fernanda Ugalde

Iconografía de la Cultura Tolita

Lecturas del discurso ideológico en las representaciones figurativas del Desarrollo Regional

Vol. 7. 2009. 4°. Hc, 224 pp., 80 ill. b/w, 65 halftones (color), incl. CD-Rom, 79,- EUR (978-3-89500-696-8)

Renate Heckendorf

»Bubalin« und »Bovidien« in Südmarokko

Kontext, Klassifikation und Chronologie der Felsbilder im mittleren Draa-Tal
Bd. 6. 2008. 4°. Geb., 332 S., 105 s/w-Abb., 2 farbige Abb., mit CD-Rom, 69,- EUR (978-3-89500-646-3)

Reinhold Walburg

Coins and Tokens from Ancient Ceylon

(= *Ancient Ruhuna. Sri Lanka-German Archaeological Project in the Southern Province. Vol. 2.*)

Vol. 5. 2008. 4°. Hc, 12 pp., 266 ill. b/w, 4 maps, 79,- EUR (978-3-89500-645-6)

Margarete Prüch – Annette Kieser

Tradition und Wandel

Untersuchungen zu Gräberfeldern in der Westlichen Han-Zeit

Bd. 4. 2007. 4°. Br., 204 S., 104 s/w-Abb., 69,- EUR (978-3-89500-543-5)

Zeitschrift für Archäologie Außereuropäischer Kulturen

Hg. von der Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen des Deutschen Archäologischen Instituts



ZAAK 3 (2010)

2010. 4°. Ln., 296 S., 32 s/w-Abb., 185 farbige Abb., 25 Tabellen, 78,- EUR (978-3-89500-800-9 / ISSN 1863-0979)

Inhalt:

M. N. Haidle / S. Heng / H. Tausendfreund / R. Vonthein: Wanted: Soft and friable witness. Mimotien ceramic artifacts – R. Walburg: A deposit of goddess plaques at Tissamahārāma – some preliminary considerations – N. Perera: Early Historical Clay Cist Graves at Kalotuwwa (Sri Lanka) – L. Lorenz: Ifri Armas – Ein Beitrag zur Erforschung des marokkanischen Frühneolithikums – U. Lombardo: Raised Fields of Northwestern Bolivia: a GIS based analysis – M. C. Bruno: Carbonized Plant Remains from Loma Salvatierra, Department of Beni, Bolivia

ZAAK 2 (2007)

2008. 4°. Ln., 420 S., 164 s/w-Abb., 204 farbige Abb., 88,- EUR (978-3-89500-649-4 / ISSN 1863-0979)

ZAAK 1 (2006)

2006. 4°. Ln., 320 S., 162 s/w-Abb., 46 farbige Abb., 18 Tabellen, 68,- EUR (978-3-89500-537-4 / ISSN 1863-0979)

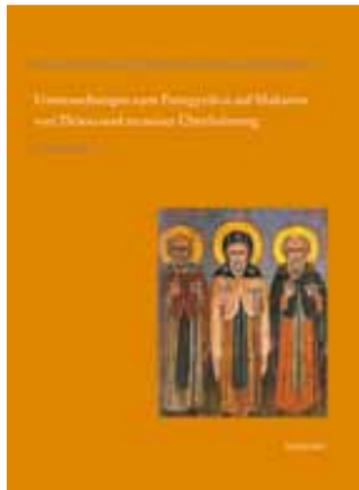
Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients

Hg. von Johannes den Heijer – Stephen Emmel – Martin Krause – Andrea B. Schmidt



Ed.: Marianne Eaton-Krauss –
Cäcilia Fluck – Gertrud J. M. van Loon
Egypt 1350 BC to AD 1800
Art Historical and Archeological
Studies for Gawdat Gabra
Vol. 20. 2011. 8°. Hc, 176 pp., 43 ill.
b/w, 37 ill. (color), ca. 59,- EUR
(978-3-89500-820-7)

This tribute to the esteemed Coptologist Gawdat Gabra comprises articles dealing with subjects reflecting his scholarly interests in the art and archaeology of Egypt which span more than three millennia. Following on Martin Krause's laudatio and the list of Gawdat's publications, four contributions (among them the publication of a number of liturgical objects in metal) focus on holdings of Cairo's Coptic Museum, an institution with which he has been closely associated for over a quarter century. The production of pottery at monasteries, an icon painted by Ibrahim el-Nasikh in the mid-18th century, and the iconography of Zacharias, father of St. John the Baptist, are the subjects of articles, as are Coptic stelae from the Fayum, a group of rare embroidered textiles, an very unusual donor portrait among the paintings of the Red Monastery, and a mendicant statue of the New Kingdom supposedly from Edfu, the site of Gawdat's first posting as an inspector of antiquities.



Samuel Moawad
**Untersuchungen zum Panegyrikos
auf Makarios von Tkōou und zu
seiner Überlieferung**
Bd. 18. 2010. 8°. Geb., 360 S.,
9 Tabellen, 68,- EUR
(978-3-89500-780-4)

Der *Panegyrikos* (Lobrede) auf den koptischen Bischof Makarios (5. Jahrhundert) von der Stadt Tkōou in Oberägypten ist der einzige vollständige koptische Text, der vom Konzil von Chalkedon im Jahr 451 berichtet. Er ist eine Mischung aus Hagiographie, Kirchengeschichte und Theologie. Neben einer tiefgreifenden Untersuchung des *Panegyrikos* im Allgemeinen bietet diese Studie zum ersten Mal eine Edition der arabischen Version des *Panegyrikos*, begleitet von einer deutschen Übersetzung. Dieses Buch zeigt auch, wie oft dieser Text in späteren Quellen nachlebt. Darüber hinaus wird der *Panegyrikos* auf Makarios als Basis benutzt, um ein Licht auf die Philosophie der Kirchengeschichtsschreibung bei den Kopten zu werfen.



Suzana Hodak

Ornamentale Purpurwirkereien

De variis purpureis segmentis, paragaudis, clavis et ceteris ornamentis cum ornamento

Bd. 19. 2011. 8°. 3 Bände. Geb., Band 1: Textband: 656 S., 187 s/w-Abb., 5 Tabellen, Band 2: Bestandskatalog: 220 S. mit 215 Tafeln, Band 3: Ornamentkatalog: 810 S. mit 800 Tafeln, ca. 348,- EUR (978-3-89500-788-0)

Den ornamentalen Purpurwirkereien kommt nicht nur unter den Textilfunden aus Ägypten in quantitativer als auch qualitativer Hinsicht ein besonderer Stellenwert zu. Vielmehr können sie auch als Hauptrepräsentant des ornamentalen Schaffens in der »koptischen« Kunst gelten.

Mit der vorliegenden dreibändigen Arbeit wurde auf diesem Gebiet Grundlagenarbeit geleistet. Eine beachtliche Materialsammlung von rund 2.360 Purpurwirkereien wurde einer detaillierten Analyse unterzogen, in Form einer Datenbank und eines Bestandskataloges dokumentiert und der Status quo des Ornamentrepertoires in einem Ornamentkatalog erfasst. Als Ergebnis liegt ein Handbuch vor, das ein unerlässliches Arbeitsinstrumentarium nicht nur für die künftige Beschäftigung mit dieser Objektgruppe darstellen dürfte.



Suzana Hodak

Die koptischen Textilien im »museum kunst palast« Düsseldorf

Teil 2: Figürliche und ornamentale Purpur- und Buntwirkereien

Bd. 13.2. 2010. 8°. 2 Bände. Geb., Textband: 836 S., Tafelteil: 136 S., 248 s/w-Abb., 149 farbige Abb., CD-Rom mit weiteren Abb., 248,- EUR (978-3-89500-426-1)

Der Katalog knüpft an den von Karl-Heinz Brune bearbeiteten ersten Teil der Textilsammlung des *museum kunst palast* in Düsseldorf an. Er komplettiert mit insgesamt 276 Katalognummern den Textilbestand des Museums, der gesichert der Sammlung des Kanonikus Franz Bock (Aachen) zuzuschreiben und mit einiger Wahrscheinlichkeit nach Achmim (Panopolis) zu verorten ist. Das behandelte Konvolut umfasst bis auf wenige Ausnahmen jene Textilien, deren Purpur- und Buntwirkereien rein ornamentalen Dekor aufweisen bzw. bei figürlichen Motiven sich ausschließlich auf Tiermotive beschränken.

Karl-Heinz Brune

Die koptischen Textilien im »museum kunst palast« Düsseldorf

Teil 1: Wirkereien mit figürlichen Motiven

Bd. 13.1. 2004. Geb., 312 S., 9 Textabb., CD mit Bilddaten, 98,- EUR (978-3-89500-397-4)

Nino Doborjginidze

Die georgische Sprache im Mittelalter
Bd. 17. 2009. Geb., 312 S., 79,- EUR
(978-3-89500-688-3)

Francisco del Río Sánchez

Catalogue des manuscrits de la fondation Georges et Mathilde Salem (Alep, Syrie)

Vol. 16. 2008. 8°. Hc, 352 pp., 98,- EUR
(978-3-89500-628-9)

Hg.: Hans Reinhard Seeliger,
bearbeitet von Kirsten Krumeich

Archäologie der antiken Bischofssitze
Bd. 15. 2007. 8°. Geb., 176 S., 32 s/w-
Abb., 49,- EUR (978-3-89500-501-5)

Hg.: Andrea Schmidt –
Stephan Westphalen

Christliche Wandmalereien in Syrien
Qara und das Kloster Mar Yakub
Bd. 14. 2005. 8°. Geb., 288 S., 104
s/w-Abb., 41 farbige Abb., 1 Tabelle,
89,- EUR (978-3-89500-395-0)

Ed.: Gregorio del Olmo Lete

Catalogue des manuscrits conservés dans la bibliothèque de l'archevêché grec-catholique d'Alep (Syrie)
Vol. 12. 2003. 8°. Hc, 228 pp.,
98,- EUR (978-3-89500-368-4)

Siegfried Richter

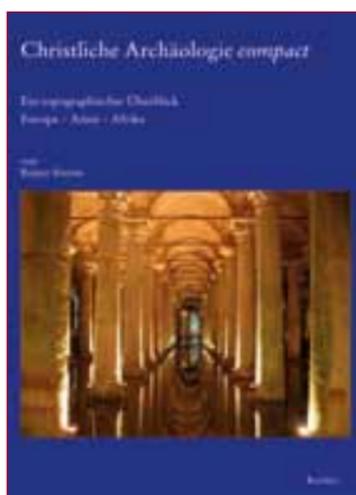
Studien zur Christianisierung Nubiens
Bd. 11. 2003. 8°. Geb., 216 S., 28 s/w-
Abb., 1 Karte, 4 Tabellen, 42,- EUR
(978-3-89500-311-0)

Karl Pinggéra

All-Erlösung und All-Einheit
Studien zum »Buch des heiligen Hi-
erotheos« und seiner Rezeption in der
syrisch-orthodoxen Theologie
Bd. 10. 2002. 8°. Geb., 228 S., 58,- EUR
(978-3-89500-305-9)

Gohar Gasparyan

Das armenische Tempus- und Modusystem
Synchrone und diachrone Analyse
Bd. 9. 2000. 8°. Geb., 162 S., 38,- EUR
(978-3-89500-198-7)



Reiner Sörries

Christliche Archäologie compact
Ein topographischer Überblick.
Europa – Asien – Afrika

2011. 8°. Geb., 502 S., 274 farbige Abb.,
98,- EUR (978-3-89500-792-7)

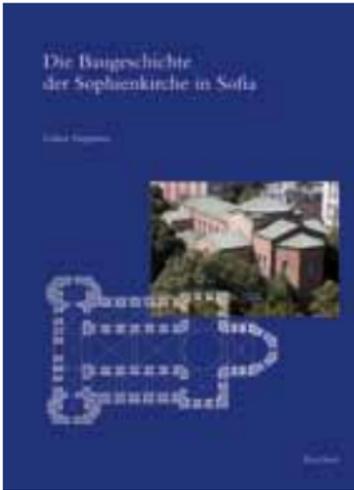
Christliche Archäologie compact ist die erste Gesamtdarstellung archäologischer Stätten der Spätantike und des Frühen Christentums von den britischen Inseln über den Sudan und Marokko bis nach China. Die große Welt der Christlichen Archäologie wird nach Ländern geordnet, und die wichtigsten Stätten werden vorgestellt. So entsteht ein Panorama der frühchristlichen Kunst, wobei die regionalen Besonderheiten charakterisiert werden. Damit wird die Bedeutung der frühchristlichen Zentren zwischen Rom und Konstantinopel nicht relativiert, aber der Blick für die Provinzen und die angrenzenden Landschaften wird geschärft. Bewusst werden dabei die Grenzen des ehemaligen Imperium Romanum überschritten. Ein Ortsregister erschließt das Werk.

Reiner Sörries

Daniel in der Löwengrube
Zur Gesetzmäßigkeit frühchristlicher Ikonographie
2005. 8°. Geb., 244 S., 48 s/w-Abb.,
72,- EUR (978-3-89500-469-8)

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Franz Alto Bauer – Beat Brenk – Johannes G. Deckers – Arne Effenberger



Galina Fingarova

Die Baugeschichte der Sophienkirche in Sofia

Bd. B 33. 2011. 8°. 416 S., 350 s/w-Abb., 98,- EUR (978-3-89500-784-2)

Ihre einzigartige Architektur räumt der Sophienkirche eine herausragende Rolle nicht nur für die Geschichte der Stadt Sofia, sondern auch für die Architekturgeschichte des Balkans und des byzantinischen Reiches ein. Trotzdem fehlte bisher eine kritische als auch gründliche Untersuchung dieses Monuments. Der vorliegende Band schließt diese Lücke. Auf Grund einer detaillierten Bauaufnahme, der sorgfältigen Analyse der Befunde, der Vorgängerstrukturen und der Stadttopographie, unter Berücksichtigung des kulturgeographischen Beziehungsgeflechts und durch Anwendung kunsthistorischer und archäologischer Methoden wird eine Reihe bisher unbeantworteter Fragen geklärt. An erster Stelle wird die Entstehungszeit und das ursprüngliche Aussehen des Monuments bestimmt. Das Ergebnis wirft ein neues Licht auf den baugeschichtlichen Standort der Kirche und ihre Bedeutung im Rahmen der byzantinischen Architektur. Bisher unveröffentlichte Pläne sowie alte und neue Fotografien ergänzen den Band.

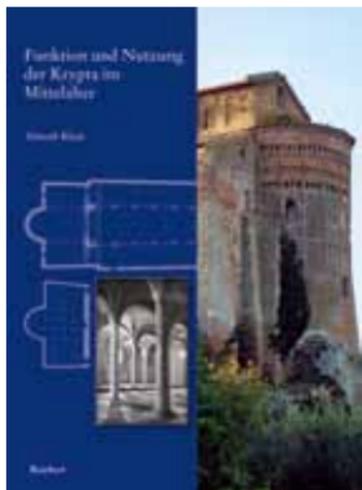


Anja Kalinowski

Frühchristliche Reliquiare im Kontext von Kultstrategien, Heilserwartung und sozialer Selbstdarstellung

Bd. B 32. 2011. 8°. Geb., 352 S., 291 s/w-Abb., 59,- EUR (978-3-89500-794-1)

Die Studie bietet erstmals eine umfassende Untersuchung frühchristlicher Reliquiare im Kontext ihrer vielfältigen Bedeutungs- und Nutzungsbereiche. Unter Berücksichtigung aller dokumentierten Fundsituationen sowie schriftlicher Quellen zum Reliquienkult werden Grundbedingungen der Herstellung von Reliquiaren, die einzelnen Benutzerkreisen und deren Einfluss auf die Gestaltung der Gefäße aufgezeigt. Ein besonderer Fokus wird auf die Frage nach dem Verhältnis von Form und Funktion der Reliquiare gerichtet. Die Studie berührt Grundlagen vieler Disziplinen, die sich mit dem frühchristlichen Reliquienkult auseinandersetzen (Kunstgeschichte, Christliche Archäologie, Geschichte, Theologie, Religionswissenschaft u. a.).



Almut Klein

Funktion und Nutzung der Krypta im Mittelalter

Heiligsprechung und Heiligenverehrung am Beispiel Italien

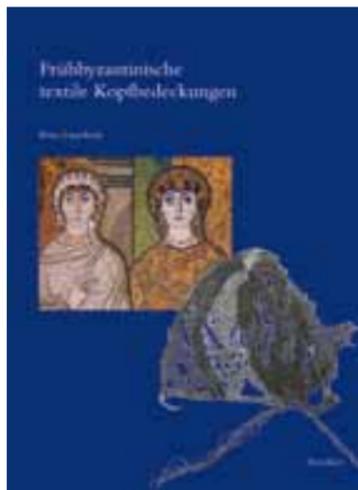
Bd. B 31. 2011. 8°. Geb., 288 S.,
190 s/w-Abb., 68,- EUR
(978-3-89500-785-9)

Unter dem erstaunlich lang anhaltenden Einfluss romantisch-mystifizierender Sichtweisen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts wird die Aufgabe der Krypta innerhalb eines Kirchenraums bis heute meist falsch gedeutet. In diesem Buch werden anhand einer breiten Auswahl der zahlreichen im 11. und 12. Jahrhundert in Italien entstandenen Anlagen die tatsächlichen Nutzungsmöglichkeiten dieses Raumtyps beleuchtet. Dabei zeigt sich vor allem, dass die Krypta trotz unterschiedlicher Funktion stets in ein klar strukturiertes System der dem Gesamtbau innewohnenden Raumhierarchie eingebettet ist.

Donat F. Grueninger

»Deambulatorium Angelorum« oder irdischer Machtanspruch

Der Chorumgang mit Kapellenkranz – von der Entstehung, Diffusion und Bedeutung einer architektonischen Form
2005. 8°. Geb., 444 S., 104 s/w-Abb.,
49,- EUR (978-3-89500-377-6)



Petra Linscheid

Frühbyzantinische textile Kopfbedeckungen

Typologie, Verbreitung, Chronologie und soziologischer Kontext nach Originalfunden

Bd. B 30. 2011. 8°. Geb., 368 S.,
386 s/w-Abb., 20 farbige Abb.,
71 Strichzeichnungen, 128,- EUR
(978-3-89500-721-7)

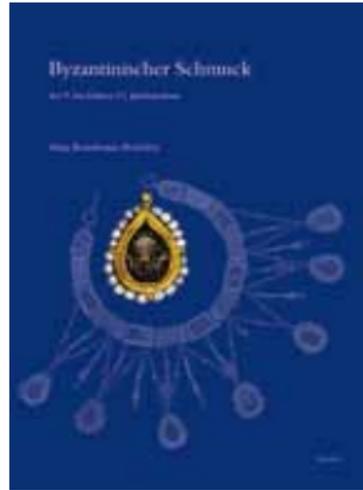
Die Auswertung archäologischer Textilien für die antike Kulturgeschichte steckt erst in den Anfängen. Die vorliegende Arbeit leistet hierzu einen Beitrag, indem sie mehr als 600 originale Kopfbedeckungen spätrömischer und frühbyzantinischer Zeit katalogisiert und in Hinblick auf ihre Lokalisierung, Datierung, soziologische Zusammenhänge, bildliche und schriftliche Quellen sowie Vorläufer und Nachfolger auswertet. Die überwiegende Zahl der behandelten Stücke ist bisher unpubliziert; zahlreiche werden erstmals als Kopfbedeckung identifiziert und rekonstruiert. Das Buch bildet damit eine Materialgrundlage für Kostümhistoriker, Textilwissenschaftler, Archäologen, Soziologen, Kunstwissenschaftler, Philologen und Museumskuratoren.



Anna Elin von Törne
Stadtbelagerung in der Spätantike – das Berliner Holzrelief
Bd. B 29. 2010. 8°. Geb., 288 S.,
146 s/w-Abb., 68,- EUR
(978-3-89500-777-4)

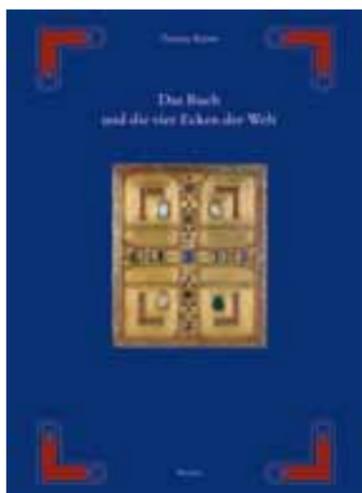
Seit der ersten Publikation im Jahr 1901 wurde das einzigartige Holzrelief aufgrund seines Fundortes in Ägypten immer dem koptischen Kunstkreis zugeordnet. Es blieben jedoch erhebliche Unklarheiten zu seiner eindrucksvollen und detailreichen Darstellung. Mit der hier vorliegenden realienkundlichen, ikonographischen und stilistischen Analyse wird nun nachgewiesen, dass das Holzrelief der weströmischen Kunst des 5. Jahrhunderts zuzurechnen ist. Illustriert wird die Niederschlagung der Usurpation des Johannes und seiner hunnischen Reiter vor den Toren der Stadt Ravenna durch die römischen Legionäre der Galla Placidia im Sommer 425 n. Chr. Diese historische Einordnung stellt das Relief in einen neuen Forschungsfokus.

Elisabet Enß
Holzschnitzereien der spätantiken bis frühislamischen Zeit aus Ägypten
Funktion und Dekor
Bd. A 13. 2005. 4°. Geb., 476 S., 969 s/w-Abb., 19 farbige Abb., 178,- EUR
(978-3-89500-398-1)



Antje Bosselmann-Ruickbie
Byzantinischer Schmuck des 9. bis frühen 13. Jahrhunderts
Untersuchungen zum metallenen dekorativen Körperschmuck der mittelbyzantinischen Zeit anhand datierter Funde aus Griechenland und Bulgarien
Bd. B 28. 2011. 4°. Geb., ca. 352 S.,
ca. 493 s/w-Abb., 222 farbige Abb.,
ca. 128,- EUR (978-3-89500-717-0)

Byzantinische Luxusobjekte wurden trotz ihres bereits im Mittelalter legendären Rufes in der Forschung lange Zeit vernachlässigt. Erstmals behandelt dieser Band den Gold-, Silber- und Bronzeschmuck des 9. bis frühen 13. Jahrhunderts in einer Gesamtschau. Ein bebildeter Katalog legt rund 170 datierte Objekte vor, die durch Vergleichsbeispiele sowie das Heranziehen von Quellen in einen größeren Kontext gestellt werden. Die vier Hort- sowie zahlreiche Einzelfunde werden hinsichtlich der Materialien und Techniken, der Typologie und Ikonographie, des Stil sowie der Trägerschaft, Trageweise und Funktion untersucht. Dadurch erhält man nicht nur einen Einblick in das Alltags- und Hofleben, sondern auch Hinweise auf kaiserliche Insignien und Repräsentation sowie den diplomatischen Geschenke-Austausch im Mittelalter.



Thomas Rainer

Das Buch und die vier Ecken der Welt

Von der Hülle der Thorarolle zum Deckel des Evangeliencodex
Bd. B 27. 2011. 4°. Geb., 356 S.,
146 s/w-Abb., 118 farbige Abb.,
98,- EUR (978-3-89500-709-5)

Ein englisches Sprichwort warnt: »Don't judge a book by its cover.« Auf den Einband richten sich noch vor dem Öffnen die Blicke der Leser, die sich seinem Eindruck nur schwer entziehen. Ausgehend von der berühmtesten Bücherhülle der Spätantike, die die Langobardenkönigin Theodelinda um 600 der Basilika San Giovanni in Monza stiftete, gelingt es dem Autor, die Voraussetzungen der Entstehung des spätantiken Prachteinbands in der christlichen Auseinandersetzung mit der Verwahrung der heiligen Schriften im Judentum zu bestimmen.

Otto Mazal

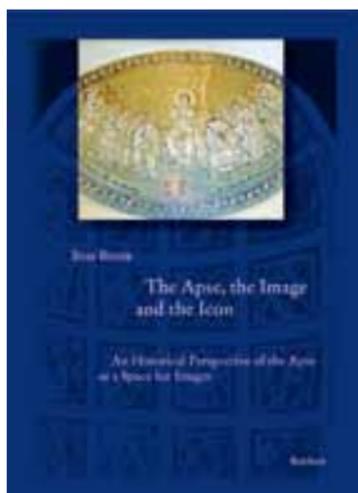
Einbandkunde

Geschichte des Bucheinbandes
8°. Ln., 522 S., 63 s/w-Abb., 68,- EUR
(978-3-88226-888-1)

Hg.: Ina Eichner – Vasiliki Tsamakda

Syrien und seine Nachbarn von der Spätantike bis in die islamische Zeit

Bd. B 25. 2009. Geb., 308 S., 92 s/w-Abb., 20 Karten und Pläne, 15 Zeichnungen, 1 Tabelle, 98,- EUR
(978-3-89500-674-6)



Beat Brenk

The Apse, the Image and the Icon

An Historical Perspective of the Apse as a Space for Images
Vol. B 26. 2009. 8°. Hc, 220 pp., 106 ill. b/w, 37 ill. (color), 29,90 EUR
(978-3-89500-703-3)

In Vorbereitung:

Ulrich Gehn

Ehrenstatuen in der Spätantike.

Chlamydati und Togati

2011. 8°. Geb., ca. 600 S., ca. 270 s/w-Abb., 5 farbige Abb. (978-3-89500-861-0)

Ehrenstatuen, konstitutiver Bestandteil der antiken, insbesondere der römischen Stadtkultur und ein ausnehmend konservatives Medium der Selbstdarstellung der gesellschaftlichen Eliten, erfahren in der Spätantike (spätes 3. bis 6. Jahrhundert) einige auffällige Veränderungen. Sie zeigen die Geehrten in zwei bis dahin nicht gekannten Erscheinungsbildern, gekleidet in die Chlamys, einen militärischen Mantel, oder in eine vorher unbekannte Variante der Toga, des traditionellen römischen Bürgergewandes; zudem werden für die zugehörigen Inschriften und die Porträtköpfe neuartige Formen entwickelt. Die Arbeit interpretiert diese Neuerungen aus den gesellschaftlichen, politischen und administrativen Veränderungen heraus, die seit der Tetrarchie die Struktur der römischen Oberschichten umgestalteten und neue Repräsentationsmuster erforderlich machten.

Alexis Oepen

Villa und christlicher Kult auf der Iberischen Halbinsel in Spätantike und Westgotenzeit

2011. 8°. Geb., ca. 672 S., ca. 100 s/w-Abb., ca. 148,- EUR
(978-3-89500-857-3)

Jenseits der urbanen Zentren, die bisher stärker im Fokus der Forschung lagen, werden einschlägige Komplexe spätantiker und westgotenzeitlicher Villenanlagen im ländlichen Bereich der gesamten Iberischen Halbinsel unter dem Aspekt der Christianisierung untersucht. Es gelingt ein differenzierter Überblick über die unterschiedlichen Formen der Etablierung von christlichem Kult im Umfeld spätantiker und frühmittelalterlicher Landsitze. Dabei gibt erst die Existenz von Altären, Taufpiscinen und liturgischem Mobiliar auf den Landgütern der *potentiores* einen eindeutigen Hinweis auf eine christliche Kulturnutzung.

Gleichzeitig behandelt die Untersuchung dieser Kirchenstiftungen auf privatem Grund, die in der älteren Forschung als »Eigenkirchen« bezeichnet werden, das Problem der kirchenrechtlichen Verfasstheit solcher Kultbauten im Umfeld ökonomisch autarker Güter, wobei die Zielsetzungen des spätantiken Stifterwesens in einem klaren Gegensatz zu den Interessen der Amtskirche stehen.

Robert Born

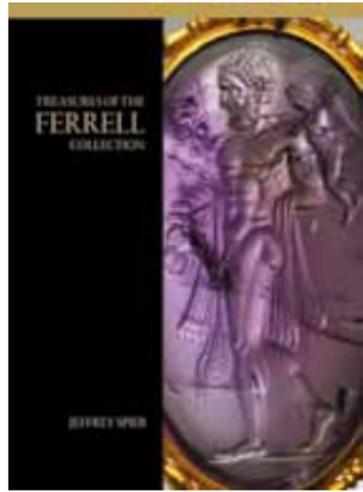
Die Christianisierung der Städte der Provinz Scythia Minor

Ein Beitrag zum spätantiken Urbanismus auf dem Balkan
2012. 8°. Geb., ca. 320 S., 167 s/w-Abb., ca. 78,- EUR (978-3-89500-782-8)

Martin Kovacs

Kaiser, Senatoren und Gelehrte

Studien zur Chronologie, Typologie und Hermeneutik des spätantiken, männlichen Privatportraits vom 4. bis zum 6. Jahrhundert
2012. 4°. Geb.



Jeffrey Spier

Treasures of the Ferrell Collection

2010. 4°. Hc and book jacket, 340 pp., 391 ill. (color), 98,- EUR
(978-3-89500-795-8)

James Ferrell has collected Greek and Roman antiquities for many years to satisfy his life-long interest in ancient history. His collection is particularly important for its focus on jewelry, engraved gems and cameos, imperial medallions, and silver plate dating from the end of the Roman Empire and the early Byzantine period (3rd to 7th centuries AD).

The Ferrell Collection is particularly rich in objects made of precious metal created in royal and imperial workshops, ranging from jewelry of the Hellenistic Greek kings to medallions and brooches presented by the Roman emperors to high officials and military officers. Also included are beautifully made objects from Gothic craftsmen of the fifth and sixth centuries, including gold and silver buckles and jewelry inlaid with garnets. The catalogue continues with a superb assemblage of Byzantine jewelry and an important selection of sixth-century ecclesiastical silver vessels.

Jeffrey Spier

Late Antique and Early Christian Gems

Vol. B 20. 2007. Hc, 388 pp., 1,300 ill. b/w, 198,- EUR (978-3-89500-434-6)



Steven Wander

The Joshua Roll

2011. 8°. Hc, ca. 200 pp., 29 ill.,
7 diagrams, ca. 98,- EUR
(978-3-89500-854-2)

The *Joshua Roll* (Rome, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. gr. 431), a tenth-century illuminated scroll of the first half of the Old Testament book of Joshua, is among the finest examples of Byzantine book illumination. Previously overlooked, the texts accompanying the pictures along with other primary sources explain the miniatures. A critical edition of the Greek with English translation shows how elegantly and accurately the artist illustrated the epic story of Joshua's conquest of the Promised Land. Details of iconography and style suggest that the *Joshua Roll* is the copy of a cartoon for a triumphal column, which likely was intended to honor the exploits of Basil »the Bastard« (Βασίλειος ὁ Νόθος), chamberlain (παρακοιμώμενος) or chief minister of four emperors, Constantine VII, Nicephorus Phocas, John Tzimiscas and the young Basil II.

Hg.: Franz Alto Bauer – Johannes G. Deckers – Avinoam Shalem

Mitteilungen zur Spätantiken Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte

Bd. 7: Besondere Dinge:

Objekt, Person und Gesellschaft in Antike und Mittelalter
2012. 8°. Br.



Hg.: Nadin Burkhardt – Rudolf H. W. Stichel

Die antike Stadt im Umbruch

Kolloquium in Darmstadt, 19.-20.05.2006
2010. 8°. Geb., 286 S., 86 s/w-Abb.,
13 farbige Abb., 69,- EUR
(978-3-89500-761-3)

Der vorliegende Band geht auf die Tagung *Die antike Stadt im Umbruch* zurück, die im Mai 2006 in Darmstadt stattfand. Zentrales Thema ist die Veränderung und Gestaltung des Stadtraumes in der Spätantike, einem besonders durch Umbrüche geprägten Zeitraum. In der Auseinandersetzung mit dem Stadtraum wurden den Fragen nach der Platzgestaltung und -veränderung, nach dem Umgang mit älteren Strukturen und deren Bedeutung, nach neuen Wegen in der Gestaltung des öffentlichen und privaten Lebensraumes, nach stadtstrukturellen Neuerungen und ortsspezifischen Entwicklungen römischer Städte nachgegangen. Besonders deutlich trat dabei die heterogene Entwicklung in den einzelnen Städten hervor.

→ **Studien zur antiken Stadt**
S. 14.

Hg.: Dieter Mertens

Stadtverkehr in der antiken Welt

Internationales Kolloquium zur 175-Jahrfeier des DAI Rom, April 2004
Palilia, Bd. 18. 2008. 4°. Br., 244 S.,
175 s/w-Abb., 39,- EUR
(978-3-89500-665-4)



Hg.: Ernst-Herzfeld-Gesellschaft
**Beiträge zur islamischen Kunst
und Archäologie**
Bd. 3. 2011. 8°. Geb., ca. 200 S.,
ca. 69,- EUR (978-3-89500-835-1)

Ornament has always been regarded as a field in which Islamic Art has excelled. However, it can be debated whether ornamental treatment of surfaces can actually be seen as a typical feature of a particular culture. The papers given on a colloquium held by the Ernst Herzfeld Society for Islamic Art in 2009 deal with different aspects of ornament in Islamic cultures of the Near and Middle East, through all periods and through different media. Articles range from case studies to contributions on general questions on ornamental forms and their perception.

Content:

C. P. Haase: In the memory of Marianne Barrucand – R. Hillenbrand: Islamic Monumental Inscriptions: Location, Content and Aesthetics – S. S. Blair / Jonathan M. Bloom: Cosmophilia and its Critics: An Overview of Islamic Ornament – M. V. Fontana: The Meaning and the Iconographic Development of the Winged Sasanian Crown in Early Islamic Art – M. Ritter: Umayyadisches Ornament und christliche Motive: Marmorrelieffriese (Champlevé) im Palast von Ēirbat al-Minya



Hg.: Ernst-Herzfeld-Gesellschaft
**Beiträge zur islamischen Kunst
und Archäologie**
Bd. 2. 2010. 8°. Geb., 246 S., 99 s/w-
Abb., 48 farbige Abb., 15 Karten,
3 Tabellen, 69,- EUR
(978-3-89500-766-8)

Die Themen von Band 2 der *Beiträge zur Islamischen Kunst und Archäologie* (BIKA) umfassen Architektur, Malerei, Textilkunst, Kleinkunst, Bauforschung und Archäologie. Neben der Analyse einzelner Werke in verschiedenen Regionen islamischer Kunst stehen synthetisierende Beiträge. Geographisch reicht der Band von Spanien über Iran bis Indien und zurück nach Europa; chronologisch von frühislamischer Zeit bis ins 20. Jahrhundert. Jeder Beitrag wird von einer englischsprachigen Zusammenfassung eingeleitet. Insgesamt 160 Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiß – die meisten hier erstmals veröffentlicht – illustrieren den Band.

Hg.: Ernst-Herzfeld-Gesellschaft
**Beiträge zur islamischen Kunst
und Archäologie**
Bd. 1. 2008. 8°. Br., 214 S., 99 s/w-Abb.,
6 Zeichnungen, 25 Karten, 59,- EUR
(978-3-89500-648-7)

Deutsch-Syrische Ausgrabungen im islamischen Kharab Sayyar

Hg. von Jan-Waalke Meyer



Christian Falb

Die unverzierte frühislamische Keramik aus Kharab Sayyar, Nordostsyrien

Bd. 1. 2011. Geb., ca. 184 S.,
8 Tafeln mit Abb., ca. 78,- EUR
(978-3-89500-853-5)

Mit dem vorliegenden Band wird die Reihe eröffnet. Er ist ausschließlich der unverzierten Keramik (Standardware) aus frühabbasidischen Fundzusammenhängen (9. Jahrhundert n. Chr.) gewidmet. Mit dem von Christian Falb erstellten Waren- und Formentypenkatalog wird zweifellos eine Lücke in der Keramikforschung der frühislamischen Zeit in Syrien gefüllt.

Michael Würz

Die Wohnhausbebauung

Architektur und Struktur des süd-östlichen Stadtgebietes

Bd. 2.

Der zweite Band dokumentiert die Struktur und Architektur der Wohngebiete im Südosten der Stadt. Die Ausgrabungen in insgesamt acht Gebäuden, darunter einer kleinen Moschee, liefern, vor allem durch das Fehlen einer jüngeren Überbauung, besondere Einblicke in ein Wohnviertel einer abbasidischen Provinzstadt.

Angela Koppel

Die Stuckarbeiten aus Kharab Sayyar: Das Große Haus und die Moschee

Im dritten Band der Reihe sind die technischen Details zu Herstellung, zum Material und zur Anbringung des Stuckdekors aus zwei Häusern der Wohngebiete sowie der Moschee zusammengefasst. Die kunstgeschichtliche Einordnung verweist auf dessen besondere Bedeutung und dient gleichzeitig als Beleg für die Verwendung des Samarra-Stiles in der Provinz Syrien.

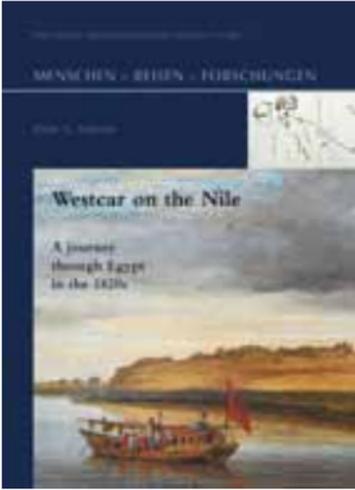
Über diese Reihe:

Den Schwerpunkt der Arbeiten des deutsch-syrischen Grabungsteams in Kharab Sayyar bildet die Untersuchung einer ausgedehnten islamischen Stadtanlage aus dem 9. Jahrhundert n. Chr., deren Bedeutung für die Rekonstruktion eines antiken Stadtbildes, vor allem aber für die künstlerische Entwicklung (Stuckdekor, Wandmalerei) bereits nach den ersten Grabungskampagnen deutlich geworden war. Mit diesem Band zur islamischen Keramik wird die Reihe *Deutsch-Syrische Ausgrabungen im islamischen Kharab Sayyar* (KHS) eröffnet; weitere Bände sind den einzelnen Grabungsbereichen sowie den Funden gewidmet. So liegt die Publikation des sogenannten »Großen Hauses« (Bereich E) durch Michael Würz im Manuskript bereits vor; eine Publikation über die Stuckarbeiten aus den Bereichen des »Großen Hauses« und der Moschee durch Angela Koppel ist geplant. Weiterhin vorgesehen sind die Veröffentlichung der Ergebnisse im Bereich der Großen Moschee (Imad Mussa, 2012), im Bereich des Bades (Natascha Matyschok, 2013) sowie eine Auswertung der Wasserbauarbeiten (Michael Würz, 2013).

Menschen – Reisen – Forschungen

Wissenschaftsgeschichte aus Ägypten.

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Kairo



Heike C. Schmidt

Westcar on the Nile

A journey through Egypt in the 1820s

Vol. 1. 2011. 4°. Hc, ca. 240 pp.,

ca. 140 ill. (color), ca. 49,- EUR

(978-3-89500-852-8)

Am 6. November 1823 landeten vier Engländer im Hafen von Alexandria. In den folgenden zehn Monaten bereisten sie den Nil bis zum 2. Katarakt und erlebten dabei die Wirren einer Revolution gegen Mohamed Ali Pascha, den Vizekönig von Ägypten. Der vorliegende Band veröffentlicht und kom-

mentiert erstmalig das gesamte Tagebuch des Henry Westcar, das auf dieser Reise entstand. Darüber hinaus gibt das Buch einen fundierten Überblick über die Herrschaft Mohamed Ali Paschas im Allgemeinen und den Umgang mit den antiken Denkmälern im Besonderen. In einem Exkurs wird die Frage nach dem berühmten »Papyrus Westcar« diskutiert, der seinen Namen dem Verfasser des Tagebuches verdankt.

Über diese Reihe:

Menschen – Reisen – Forschungen. Wissenschaftsgeschichte aus Ägypten ist eine neue Reihe, die biographische Beiträge zu einzelnen Forschern und Reisenden in Ägypten vornehmlich während des 19. und frühen 20. Jahrhunderts enthält. Einem an der Forschungs- und Wissenschaftsgeschichte in orientalischen Ländern interessierten und zunehmend größer werdenden Leserkreis wird damit auch das umfangreiche Archivmaterial des Instituts in Kairo zugänglich gemacht. Alle Bände der Reihe sind wissenschaftlich fundiert, allgemeinverständlich verfasst und umfangreich illustriert.



Jemen-Studien

Hg. von Horst Kopp



Anja-Nadine Mayer

Probleme touristischer Entwicklung auf der Insel Soqatra

Vom Missverständnis »Ökotourismus« zu nachhaltigem Tourismus?

Bd. 19. 2009. 4°. Br., 152 S., 19 s/w-Tabellen, 5 Karten, 39,- EUR (978-3-89500-722-4)

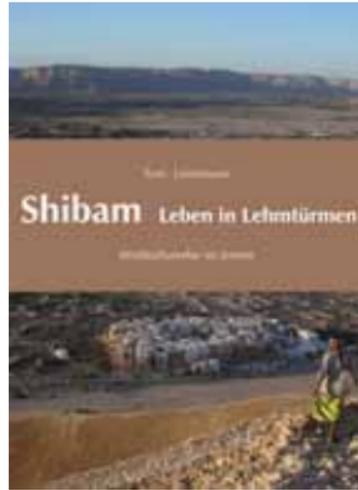
Die zum Jemen gehörende Insel Soqatra steht seit Sommer 2008 auf der Liste des UNESCO-Weltnaturerbes. Ihre Entwicklungsperspektiven sind vom Spagat zwischen Tourismus und Naturschutz geprägt. Das touristische Marketing für die Insel ist auf Ökotourismus ausgelegt, die im Tourismus beschäftigten Akteure sind jedoch unzureichend geschult und haben oftmals kein Bewusstsein für die fragile Umwelt. Ein schlüssiges Planungskonzept für Soqatra ist kaum erkennbar. Das Buch warnt vor der leichtfertigen Zerstörung der letzten Paradiese unserer Erde. Es zeigt, unter welchen Umständen ein Einlenken in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung der Insel dennoch möglich wäre.

In Vorbereitung:

Peer Gatter

Qat

Bd. 20. 2012.



Tom Leiermann

Shibam - Leben in Lehmtürmen

Weltkulturerbe im Jemen

Bd. 18. 2009. 4°. Geb., 296 S., 300 farbige Abb., 33 s/w-Abb., 49,- EUR (978-3-89500-644-9)

Dieser Band enthält die Darstellung der einmaligen alten Oasenstadt im Jemen, die wegen ihrer spektakulären Lehmhochhäuser zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Aus der Sicht eines Architekten, der in der Stadt lebt und arbeitet, wird hier erstmals die denkmalgeschützte Architektur dieser historischen Altstadt detailliert analysiert und dokumentiert, einschließlich der vielfältigen Holzschnitzkunst, die sich im Innern der Lehmhäuser verbirgt. Aber auch über das Leben der Bewohner dieser Stadt mit ihrem Alltag, den Armutsproblemen, ihren Festen und Höhepunkten wird hier aus nächster Nähe berichtet. Nirgendwo sonst ist die alte arabische Kultur so lebendig wie innerhalb der Stadtmauern von Shibam und gewährt so einen authentischen Blick in eine faszinierend intakte orientalische Lebenswelt. Die Herausforderungen der Gegenwart bleiben nicht ausgespart. Zahlreiche Fotos und Zeichnungen illustrieren den Text.

Nomaden und Sesshafte

Sonderforschungsbereich Differenz und Integration.
Wechselwirkung zwischen nomadischen und sesshaften
Lebensformen in Zivilisationen der Alten Welt

Hg. im Auftrag des SFB von Stefan Leder und Bernhard Streck



Svetlana Jacquesson

Pastoralismes

Anthropologie historique des proces-
sus d'intégration chez les Kirghiz du
Tian Shan intérieur

Vol. 14. 2010. 8°. Hc, 296 pp., 87 ill.
b/w, 68,- EUR (978-3-89500-769-9)

The book examines the relations between an economic phenomenon, pastoralism, and a social one, patrilineal descent-reckoning. These relations are described and analyzed on the basis of long-term fieldwork and through the investigation of the existing historical and ethnographic sources. By developing a historical anthropological approach, the book offers a new perspective on pastoralism in a region that has remained largely unexplored up to now. It is of interest for specialists of Central Asia as a cultural area, for anthropologists and historians as well as for all those who are willing to initiate themselves in the past and present of Kyrgyzstan.



Andreea Bretan

Die syrische Steppe

Mobile Viehzucht, internationale Ent-
wicklungshilfe und globale Märkte
Bd. 13. 2010. 8°. Geb., 208 S., 15 farbige
Abb., 5 s/w-Abb., 6 Graphiken, 13 Tabel-
len, 68,- EUR (978-3-89500-642-5)

Die syrische Steppe steht seit 50 Jahren im Mittelpunkt einer Debatte um Überweidung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung. Staatliche und internationale Institutionen erklären dabei die mobilen Viehzüchter zu Verursachern einer fortschreitenden Bodendegradation. In einer konzentrierten Aktion sollen 60 Prozent der Steppe durch Weideschutzreservate aufgeforstet werden. Dies hat weit reichende Folgen für die syrischen Pastoralnomaden, große Flächen der Steppe werden für sie zu no-go-areas. Der wachsende Druck auf die wenigen freibleibenden Steppengebiete führt zu Konflikten und ökonomischen Krisen.

Andreea Bretan verfolgt die Geschichte der Projekte und stellt die Bandbreite, aber auch Beschränkungen der flexiblen Anpassung mobiler Viehzüchter dar. Abgerundet wird der Band durch eine Erörterung der ökonomischen und politischen Bedingungen.



Hg.: Beate Eschment –
Ute Pietruschka – Michael Streck
**Symbolische Repräsentation und
Wirklichkeit nomadischen Lebens**
Bd. 12. 2010. 8°. Geb., 216 S., 39 s/w-
Abb., 68,- EUR (978-3-89500-657-9)

Der vorliegende Band vereint Beiträge zweier Kolloquien der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Universität Leipzig. Das Kolloquium *Symbolic Representations of Nomadic Identities* untersuchte, inwiefern die Repräsentation nomadischen Lebens in der sesshaften »Außensicht« wie auch der nomadischen »Innensicht« symbolisch geprägt sein kann. Das Kolloquium »Kamel, Pferd und Rentier – Herdentiere und die Mobilität der Nomaden« beschäftigte sich mit den nomadischen Herdentieren, die nomadisches Leben symbolisch repräsentieren und zugleich essentieller Bestandteil nomadischer Lebenswirklichkeit sind.

In Vorbereitung:

Kurt Franz
Nomadic Military Power in Islam
2011. 8°.

Kurt Franz
Vom Beutezug zur Territorialherrschaft
Teil 2: Kartenwerk. 2012.

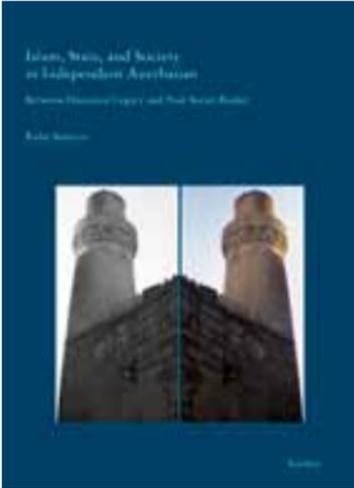


Lars Gaiser
**Leben und Handeln im Kairoer
Alltag**
Sozialwissenschaftliche Analysen einer
Gesellschaft im Umbruch
2011. 8°. Geb., 604 S., 34 s/w-Abb.,
22 Tabellen, 148,- EUR
(978-3-89500-836-8)

Unter dem Eindruck des politisch-gesellschaftlichen Diskurses infolge des 11. Septembers 2001 und der Orientalismusvorwürfe von Seiten arabischer Intellektueller hat Lars Gaiser einen neuen handlungszentrierten Forschungsansatz entwickelt, den er am Beispiel der vier Alltagssituationen »Bildung ermöglichen«, »Nachbarschaft gewähren«, »Wohnraum beschaffen« sowie »Wohnraum gewähren« getestet hat. Durch die Analyse sämtlicher mit diesen Alltagssituationen verbundenen Handlungsoptionen und unter Verwendung zahlreicher Fallbeispiele verschafft er dem Leser einen Einblick in die disparaten gesellschaftlichen Verhältnisse in Kairo unmittelbar vor den Massenaufständen.

Kaukasienstudien

Hg. von Eva-Maria Auch – Raoul Motika – Jean Radvanyi – Jörg Stadelbauer



Rufat Sattarov

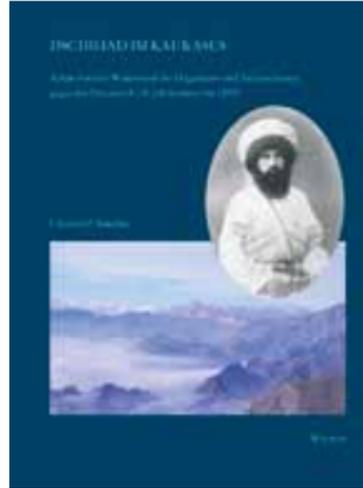
Islam, State, and Society in Independent Azerbaijan

Between Historical Legacy and Post-Soviet Reality

Vol. 11. 2009. 8°. Hc, 394 pp., 14 ill. b/w, 62,- EUR (978-3-89500-692-0)

The dissolution of the Soviet Union and the appearance of new independent states in its place resulted in dramatic changes in geopolitics. Azerbaijan emerged as one of the new spheres of interest in the world community. Its historical legacy as well as being a meeting point of western and eastern cultures makes it worthwhile for research. Its moderate Islamic framework and its unique character as the only country throughout the post-Soviet space in which a major part of the population belong to Shi'a Islam distinguish it from other Muslim republics.

The main focus of this investigation lies on the interaction between Islam, state and society that took place in Azerbaijan within the unique historical-cultural and socio-political contexts. Rufat Sattarov shows the role Islam played historically in Azerbaijan conditioned specific features of the so-called »Islamic revival« in the country in the post-Soviet period.



Clemens P. Sidorko

Dschihad im Kaukasus

Antikolonialer Widerstand der Dagestanen und Tschetschenen gegen das Zarenreich (18. Jahrhundert bis 1859)
Bd. 10. 2007. 8°. Geb., 520 S., 9 s/w-Abb., 5 Karten und 1 Faltkarte, 82,- EUR (978-3-89500-571-8)

Der Abwehrkampf der Muslimvölker Nordkaukasiens gegen das vordringende Russland fiel bereits früh mit religiösen Reformbewegungen zusammen. Die Studie untersucht Voraussetzungen und Entwicklung dieses Prozesses bis zur Staatschöpfung des legendären Imam Samil. Neben dem Abriss der Ereignisgeschichte stehen v.a. die Zusammensetzung von Anhängerschaft und Eliten des Widerstands sowie die Organisationsstrukturen des Imamstaats und seine Ausgestaltung als Lebenswelt im Zentrum der Analyse.

In Vorbereitung:

Hg.: Michael Kemper – Anke Kügelgen – Raoul Motika

Repression, Anpassung, Neuorientierung: Islamische Bildung im sowjetischen und post-sowjetischen Raum

Bd. 12. 2012. 8°. Geb., ca. 450 S.



Hg.: Heinz Fähnrich

Kartwelsprachen

Altgeorgisch, Neugeorgisch,
Mingrelisch, Lasisch, Swanisch
2008. 8°. Br., 344 S., 29,90 EUR
(978-3-89500-653-1)

Die Kartwelsprachen oder südkaukasischen Sprachen sind eine Familie verwandter Sprachen, die über weite Teile des zentralen und westlichen Kaukasus und Transkaukasiens verbreitet sind. Die kartwelische Sprachfamilie umfasst die Sprachen Georgisch, Mingrelisch, Lasisch und Swanisch. Das Georgische mit seiner länger als zwei Jahrtausende zurückreichenden Schrifttradition ist die gemeinsame Literatursprache aller Kartwelier und Staatssprache in der Republik Georgien. Der vorliegende Band stellt einen Abriss über die Grammatik aller Kartwelsprachen dar. Systematisch und mit zahlreichen Beispielen und übersichtlichen Tabellen versehen werden die Phonologie, Morphologie und Syntax der jeweiligen Kartwelsprachen erläutert.



Hg.: Manana Tandaschwili – Jost Gippert

Georgische Gegenwartsliteratur

Eine Anthologie georgisch-deutsch
2010. 8°. Br., 406 S., 29,80 EUR
(978-3-89500-776-7)

Die vorliegende zweisprachige Anthologie illustriert die literarische Aufarbeitung der geschichtlichen Entwicklung Georgiens in den letzten 30 Jahren für deutsche Leser. Sie umfasst vor allem solche Werke, die gewissermaßen im Sinne eines historischen Spagats – über die Transformation der georgischen Gesellschaft aus einem sowjetischen in einen postsowjetischen Staat, aber auch über Kriegstraumata und Integrationsprobleme handeln. Die Texte (kurze Erzählungen bzw. Romanabschnitte) von sechs georgischen Gegenwartsauteurs sind nach dem chronologischen Ablauf der historischen Ereignisse angeordnet und stehen stellvertretend für verschiedene Epochen der jüngeren georgischen Geschichte.

Heinz Fähnrich

In den Bergen der Götter

Alte Glaubensvorstellungen, Überlieferungen und Bräuche bei den Georgiern des Kaukasus
2009. 8°. Br., 164 S., 19,90 EUR
(978-3-89500-672-2)

Iran – Turan

Hg. von Ingeborg Baldauf - Bert G. Fragner



Jeanine Elif Dağyeli

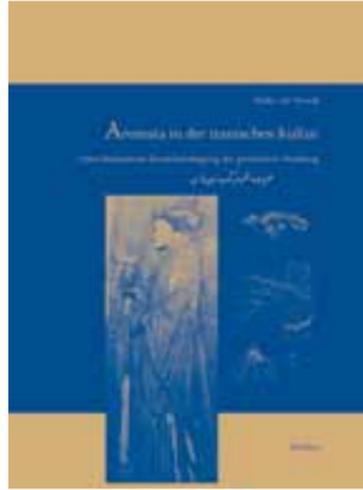
Gott liebt das Handwerk

Moral, Identität und religiöse Legitimierung in der mittelasiatischen Handwerks-risāla

Bd. 12. 2011. Geb., 340 S., 20 s/w-Abb., 98,- EUR (978-3-89500-824-5)

Das mittelasiatische Sendschreiben über den Beruf, *risāla-yi kasb*, stellt eine Textgattung eigener Art dar, die bislang nur marginal von der Forschung beachtet wurde. In ihr wird der Handwerksberuf durch göttliche Intervention begründet und durch eine Kette von Überlieferern legitimiert. Zugleich stellt die risāla einen Moralkodex für die gottgefällige Ausübung des Handwerks sowie die soziale Einbindung des Handwerkers dar.

Mit dieser Arbeit liegt nun erstmals eine dichte Beschreibung der mittelasiatischen Handwerkswelt und ihrer Einbindung in ihr religiöses und ökonomisches Umfeld vor. Der interdisziplinäre Forschungsansatz und die Verbindung von Quellenstudium und Feldforschung macht das Buch zu einer ergiebigen Quelle für Islamwissenschaftler, Ethnologen, Religions- und Wirtschaftshistoriker und gibt Fragestellungen für künftige Forschungen vor.



Mehr Ali Newid

Aromata in der iranischen Kultur

unter besonderer Berücksichtigung der persischen Dichtung

Bd. 11. 2010. 8°. Geb., 368 S., 88 s/w-Abb., 79,- EUR (978-3-89500-680-7)

Die persische Dichtung wird als die duftreichste Literatur ihrer Art bezeichnet. Moschus und Ambra, Rosenwasser und Räucherwerk verflochten sich in mystischer, panegyrischer und epischer Literatur mit der Bewunderung für eine geliebte Person, verleihen ihr Strahlkraft und Würde und versetzen sie für den Leser in einen zauberhaften Paradiesgarten. Die praktische Anwendung von Aromata war zunächst auf religiöse Zeremonien beschränkt, dehnte sich später auf verschiedene Bereiche des täglichen Lebens aus und fand im Bauwesen, bei Textilien, Schmuck und Kosmetika, vor allem aber in der Medizin und Hygiene Anwendung.

Der Autor bezieht sich auf zahlreiche Quellen und zeichnet ein umfassendes Bild davon, wie Aromata Eingang in die Literatur fanden, welche vielfältige Anwendung im täglichen Leben gebräuchlich und welchen gesellschaftlichen Schichten die Aromata zugänglich waren. Auch Herkunftsländer und Handelswege der Duftstoffe werden detailliert dargelegt.

Publications of the Lumbini International Research Institute · Nepal

Ed.: Eli Franco – Monika Zin

From Turfan to Ajanta

Festschrift for Dieter Schlingloff on the Occasion of his Eightieth Birthday
2010. 4°. 2 Vol. Br. and book jacket,
148,- EUR (Bestell-Nr.: 9614)

Lambert Schmithausen

Plants in Early Buddhism and the Far Eastern Idea of the Buddha-Nature of Grasses and Trees

2009. 8°. Br. and book jacket, 392 pp.,
49,90 EUR (Bestell-Nr.: 9613)

Ed.: Christoph Cüppers – Max Deeg –
Hubert Durt

Birth of Buddha

Proceedings of the Seminar held in
Lumbini, Nepal, October 2004
2010. 8°. Br., 462 pp., 54 ill. b/w, 63 ill.
(color), 68,- EUR (Bestell-Nr.: 9616)

Eberhard Berg

The Sherpa »Dumji« Masked Dance Festival

An ethnographic description of the
»great liturgical performance« as
celebrated annually according to the
tradition of the Lamaserwa clan in the
village temple of Gonpa Zhung, Solu
2008. 4°. Br., 234 pp., 36 ill. (color),
3 maps, 34,- EUR (Bestell-Nr.: 9612)

Gudrun Bühnemann

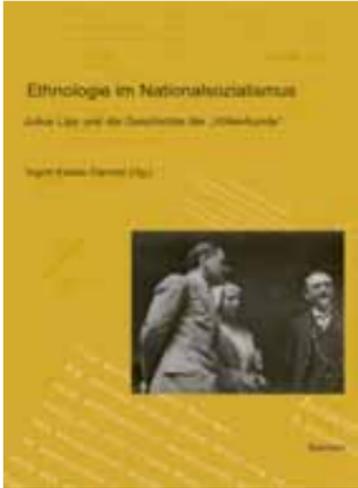
Buddhist Iconography and Ritual in Paintings and Line Drawings from Nepal

2008. 4°. Br., 228 pp., 41 ill. (color),
36 ill. b/w, 34,- EUR (Bestell-Nr.: 9611)

Claudio Cicuzza

A Mirrow Reflecting the Entire World

The Pali »Buddhapadamangala« or
»Auspicious Signs on the Buddha's Feet.«
Critical Edition with English Transla-
tion (= Materials for the Study of the
Tripitaka, Vol. 6)
2011. 8°. Br., 302 pp., 22,- EUR
(Bestell-Nr.: 9615)



Hg.: Ingrid Kreide-Damani

Ethnologie im Nationalsozialismus

Julius Lips und die Geschichte der
»Völkerkunde«

Teil 1: Julius Lips, Martin Heydrich und
die (Deutsche) Gesellschaft für Völker-
kunde; Teil 2: Eva und Julius Lips:
Kontexte ihres Wirkens
2010. 8°. Geb., 440 S., 45 s/w-Abb.,
28 Karten und Pläne, 2 Zeichnungen,
59,- EUR (978-3-89500-774-3)

Die Neuverlage der Wissenschafts-
biographie des Ethnologen Julius Lips
liefert einen Beitrag zur Ergänzung
von Wissenslücken der erst Ende der
1980er Jahre begonnenen Fachge-
schichtsschreibung der Ethnologie im
Nationalsozialismus. Von den 1920er bis
in die 1960er Jahre werden die organi-
satorische Entwicklung des Faches auf
nationaler und internationaler Ebene
thematisiert sowie die Wissenschafts-,
Kultur-, Rassen- und Personalpolitik
des Hitlerregimes einschließlich ihrer
Vorläufe in der Weimarer Republik
und ihrer Nachwirkungen im geteilten
Deutschland der Nachkriegszeit.

Neue Fakten zeigen bislang unbekannte
Zusammenhänge auf, die Julius Lips vor
dem Hintergrund der erstmals in Grund-
zügen dokumentierten Geschichte der
Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde
Martin Heydrich gegenüberstellen.

Contributions to Tibetan Studies

Ed. by David P. Jackson – Franz-Karl Ehrhard

Michael Pahlke

Die Hagiographie des »La phyi ba Nam mkha' rgyal mtshan« (1372 bis 1437)

Vol. 8. 2012. 8°. Ln., ca. 390 S., ca. 45 farbige Abb. (978-3-89500-723-1)

Diese Studie untersucht das Leben eines Yogin der bKa' bgyud-Schule, der v.a. durch seinen langen Aufenthalt in La phyi, einer der bedeutendsten heiligen Stätten des tibetischen Buddhismus, bekannt ist. Er gilt als wichtiger Linienhalter u.a. der Shangs pa und 'Bri gung-Traditionen. Die Arbeit enthält die annotierte Übersetzung der Lebensgeschichte, niedergeschrieben im Jahre 1439, sowie Text und Übersetzung eines Bittgebetes an den großen Yogin Mi la ras pa, als dessen Wiederverkörperung der La phyi ba Nam mkha' rgyal mtshan angesehen wird.



Carola Roloff

Red mda' ba. Buddhist Yogi-Scholar of the Fourteenth Century

The Forgotten Reviver of Madhyamaka Philosophy in Tibet

Vol. 7. 2009. 8°. Cl., 500 pp., 21 ill. b/w, 1 extra fold-out map (color), 98,- EUR (978-3-89500-693-7)

Jan-Ulrich Sobisch

Hevajra and Lam'bras Literature of India and Tibet as Seen Through the Eyes of A-mes-zhabs

Vol. 6. 2008. 8°. Cl., 264 pp., 12 ill. b/w, 68,- EUR (978-3-89500-652-4)



Ed.: Brandon Dotson – Kazushi Iwao – Tsuguhito Takeuchi

Scribes, Texts, and Rituals in Early Tibet and Dunhuang

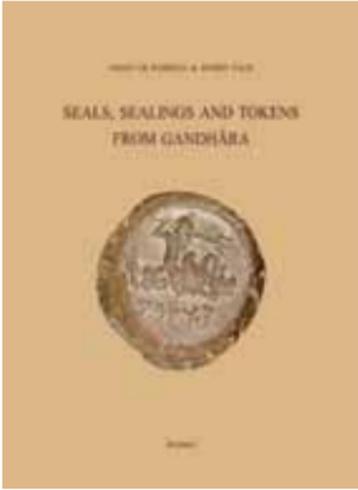
Papers based on conference panel »Old Tibetan Studies III« at the 12th Seminar of the International Association for Tibetan Studies, Vancouver, August 2010

2012. 8°. Cl., ca. 280 pp., ca. 45 ill. b/w, ca. 16 plates (color)

This volume presents new findings and original research concerning early Tibet and the social and cultural history of the Tibetan Empire (c. 600–850 CE). In five chapters, leading scholars approach the problem of textual production in interrelated and complementary ways. These include a chapter on the social history of scribal practice in Dunhuang, a codicological study of royally commissioned sutras, a palaeographical essay at a typology of early Tibetan writing, a study of hunting motifs in narrative and ritual texts, and a text-critical approach to an early Bon tantra. Demonstrating the methodological breadth of the field of old Tibetan studies, the remaining contributions range from an archaeological study of pre-historic ritual artefacts and an art-historical study of illuminated tomb panels to a chapter on Tibetan imperial administration and a chapter on the cosmopolitan origins of *materia medica* in the Silk Road entrepôt of Dunhuang.

Monographien zur Indischen Archäologie, Kunst und Philologie

Hg. von der Stiftung Ernst Waldschmidt



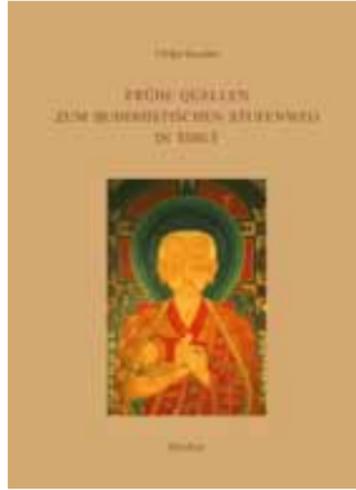
Harry Falk

Seals, Sealings and Tokens from Gandhara

Vol. 21. 2011. 4°. Hc, 240 pp., 1,425 ill. (color), 89,- EUR (978-3-89500-819-1)

Das Werk präsentiert Siegelsteine, Siegelabdrücke, Siegelringe und Verwandtes aus Gandhara, der Region Ost-Afghanistan und Nord-Pakistan aus dem 1. Jahrhundert v.Chr. bis vorwiegend ins 3./4. Jahrhundert n.Chr. Dies ist die Zeit und Region des östlichen Hellenismus und der neuaufkommenden Reiche der Skythen, Kshatrapas und Kushanas. Die Stücke wurden von Aman ur Rahman gesammelt, der sie rubrifiziert und technisch wie inhaltlich beschreibt. Sie sind durchgängig in Farbe abgebildet; die von den Siegeln abgenommenen Abdrücke dagegen in Schwarz und Weiß.

Harry Falk ergänzt den Katalog um eine schrift- und kulturgeschichtliche Einleitung, mit Schwerpunkten bei den Kulturen der Bhima aus der Höhle Kashmir Smast und den Lesungen aller Epigramme in indischen und griechischen Schriften verbunden mit einer namenskundlichen Analyse.



Ulrike Roesler

Der buddhistische Stufenweg bei den bKa'-gdams-pa

Indische und tibetische Traditionen im *dPe chos* des Po-to-ba Rin-chen-gsal Bd. 20. 2011. 8°. Geb., ca. 740 S., 7 Abb., ca. 69,- EUR (978-3-89500-724-8)

Die tibetische Kultur erlebte im 11. und 12. Jahrhundert zahlreiche Neuerungen: Der Buddhismus fasste auf dem tibetischen Hochland Fuß und es entstanden die großen Schulrichtungen. Gleichzeitig schufen tibetische Buddhisten wichtige Genres der buddhistischen Literatur. Auch der *Dharma in Beispielen* des Po-to-ba Rin-chen-gsal, ein frühes Werk über den »Stufenweg zur Erleuchtung« (*lam rim*), entstand in dieser Zeit. Er kombiniert Elemente des indischen Buddhismus mit einheimischen tibetischen, wie z.B. Anekdoten, Sprichwörtern und Zeugnissen über Po-to-bas Zeitgenossen und stellt damit eine kulturhistorisch hochinteressante Quelle dieser Epoche dar. Die Monographie bietet eine ausführliche Einführung in den geistesgeschichtlichen Kontext sowie die Erstübersetzung des *Dharma in Beispielen* in eine westliche Sprache.

Imagines medii aevi

Interdisziplinäre Beiträge zur Mittelalterforschung



Hg.: Kamal Abdullayev – Hendrik Boeschoten – Sieglinde Hartmann – Uta Störmer-Caysa unter redaktioneller Mitarbeit von Dorothea Winterling
Das »Nibelungenlied« und »Das Buch des Dede Korkut« – Sprachwissenschaftliche Aspekte

Beiträge zum ersten interkulturellen Symposium in Baku, Aserbaidschan, 2009
Bd. 28. 2011. 8°. Ln., 192 S., 59,- EUR (978-3-89500-811-5)

Mit diesem Tagungsband rückt das *Kitab Dede Korkut* in den Brennpunkt interkultureller Komparatistik zur mittelalterlichen Heldenepik. Den ältesten und einzig vollständigen Überlieferungszeugen dieser prä-osmanischen Heldendichtung hütet die Sächsischen Staats- und Landesbibliothek Dresden. Die neueste deutsche Übersetzung hat Hendrik Boeschoten vorgelegt: Ideale Voraussetzungen für den Beginn einer wissenschaftlichen Kooperation zwischen Aserbaidschan und Deutschland, die eine Annäherung der Wissenschaftsdiskurse zwischen Ost und West anstrebt. Behandelt werden aus je eigener sprachwissenschaftlicher Perspektive u.a. Themen wie Syntax, Lexik, Wortbildung, Namenforschung oder Sprechakttheorie. Nicht nur ein erster Brückenschlag zwischen Orient und Okzident, sondern auch ein Novum für deutsche Forschungen zum *Nibelungenlied*.

Mathias Henkel

Deutsche Messübersetzungen des Spätmittelalters

Untersuchungen auf der Grundlage ausgewählter Handschriften und vorreformatorischer Drucke
Bd. 27. 2010. 8°. Ln., 360 S., 8 farbige Abb., 78,- EUR (978-3-89500-758-3)

Thomas Müntzer war der erste unter den Reformatoren, der die Messe und das Tagzeitengebet nicht nur in deutscher Sprache hielt, sondern seine liturgischen Formulare auch in den Druck gab und auf diese Weise über seine Wirkungsstätte Allstedt hinaus verbreiten ließ. In den Jahren 1523 und 1524 erschienen in kurzer Folge mehrere Schriften, darunter *Ordnung und Berechnung des Deutschen Amtes zu Allstedt*, die eine deutsche Liturgie vorstellten und die lateinische zu ersetzen versuchten.

Doch im Gegensatz zur deutschen Messe basiert die deutsche Messübersetzung nicht auf Impulsen der Reformatoren, sondern reicht bis ins Spätmittelalter zurück. Die vorliegende Studie konzentriert sich auf handschriftliche Messübersetzungen aus der Zeit vom Beginn des 14. Jahrhunderts bis 1516. Diese zeitliche Beschränkung ist notwendig, da mit Beginn der reformatorischen Bewegung die Liturgie nicht mehr nur übersetzt, sondern auch verändert und gefeiert wurde und sich damit immer weiter von den lateinischen Vorlagen entfernte.

Mathias Henkel untersucht sowohl die Rezeption der Messübersetzungen als auch ihre Form und Funktion. Eine Edition und eine Transkription der meisten Texte runden die Studie ab.



Amy Gebauer

Christus und die minnende Seele

An Analysis of Circulation, Text, and Iconography

Bd. 26. 2010. 8°. Cl., 352 pp., 63 ill.

(color), 29 ill. b/w, 78,- EUR

(978-3-89500-757-6)

The late medieval verse dialogue *Christus und die minnende Seele* portrays the journey of the soul as the bride of Christ toward mystical union in a series of 20–24 individual scenes. This study provides for the first time a comprehensive examination of all manuscripts and prints containing the work, dating from the late 14th through the mid-16th centuries. This paleographic investigation not only makes it possible to determine the geographic, chronological and social distribution of the work, but also helps to complete the picture of both the intended and actual reception of *Christus und die minnende Seele* and its illustrations. In addition, the context in which the text is embedded in manuscripts reveals the late medieval approach to broader and often controversial themes such as mysticism and the role of visual images in religious life and practice. The final chapter provides a thorough analysis of the structure and content of the illustrated broadsheet. A comparison of the earlier broadsheets with a later version shows how attitudes toward bridal mysticism were transformed during the 15th century to reflect the skepticism of the reform clergy.

Mathias Herweg

Wege zur Verbindlichkeit

Studien zum deutschen Roman um 1300

Bd. 25. 2010. 8°. Ln., 520 S.,

98,- EUR (978-3-89500-725-5)

Mit Ulrichs von Etzenbach *Wilhelm von Wenden*, Heinrichs von Neustadt *Apollonius von Tyrland*, Johanns von Würzburg *Wilhelm von Österreich*, dem anonymen *Reinfried von Braunschweig* und dem *Lohengrin* klingt die Tradition des mittelalterlichen deutschen Versromans um 1300 weitgehend aus. Das Buch sucht die Position dieser fünf Romane in der Gattungsgeschichte unter den Leitperspektiven hybriden, historisierenden und namentlich enzyklopädischen Erzählens genauer zu bestimmen. Die fünf Texte werden dabei als literarische Reihe erfasst, die im Gefolge der beiden führenden Epiker des späteren 13. Jahrhunderts, Rudolfs von Ems und Konrads von Würzburg, und im Kontext benachbarter Genres wie Antikenroman und Verschronistik das Verhältnis von Fiktion und Geschichte neu abstecken.

Florian Bambeck

Herzog Friedrich von der Normandie

Der altschwedische Ritterroman *Hertig Fredrik av Normandie*. Text, Übersetzung, Untersuchungen

Bd. 24. 2009. 8°. Ln., 252 S., 98,- EUR

(978-3-89500-730-9)

Andrea Schindler

Mittelalter-Rezeption im zeitgenössischen Musiktheater

Katalog und Fallstudien

Bd. 23. 2009. 8°. Ln., 420 S., 79,- EUR

(978-3-89500-689-0)

In 2., verb. Auflage wieder lieferbar:

Wolfgang Beck

Die Merseburger Zaubersprüche

Bd. 16. 2011. 2., korr. Aufl. 8°. Ln.,

500 S., 20 s/w-Abb., 64,- EUR

(978-3-89500-300-4)

Wissensliteratur im Mittelalter

Schriften des Sonderforschungsbereichs 226 Würzburg/Eichstätt

Heribert A. Hilgers – Heinz Thoelen

Das »Bairisch-österreichische Buch von Troja«

(»Buch von Troja II«). Kritische Ausgabe
Bd. 48. 2012. 8°. Ln., 630 S.,
ca. 118,- EUR (978-3-89500-840-5)

Heribert A. Hilgers und Heinz Thoelen legen anhand der gesamten handschriftlichen Überlieferung erarbeitete kritische Ausgabe einer der wichtigsten und qualitativsten deutschen Troja-prosen des Spätmittelalters vor. Es handelt sich um den wohl gegen 1450 von einem unbekanntem Autor auf der Grundlage vor allem von Konrads von Würzburg *Trojanerkrieg*, der *Historia destructio-nis Troiae* Guidos de Columnis und des *Excidium Troiae* verfassten, in der bisherigen Forschung als *Buch von Troja II* bezeichneten Text. Dieser war bisher nur in zwei unzureichenden Handschriftenabdrucken greifbar, von denen der erste auf der Kenntnis von nur zwei Textzeugen beruht, der zweite zudem nur schwer zugänglich ist. Die neuen Herausgeber haben im Unterschied zu ihren Vorgängern vor allem Wert darauf gelegt, die Bedeutung der Quellen für die Textgestaltung zu ermitteln und zu nutzen. Nach dem Vorgang des *Buchs von Troja I*, dessen wenig aussagekräftiger Titel in der Ausgabe von Christoph Witzel durch die griffigere Bezeichnung *Elsässisches Trojabuch* ersetzt wurde, erfolgte nunmehr auch die Umbenennung in *Bairisch-österreichisches Buch von Troja*. Dabei bezieht sich »bairisch« auf die Schreibsprache, »österreichisch« auf den vermutlichen Entstehungsraum: aller Wahrscheinlichkeit nach ist das Werk in Wien, Wiener Neustadt oder in Klosterneuburg abgefasst worden.

In Vorbereitung:

Gertrud Beck

Das »Elsässische Trojabuch« und die gedruckten Trojakompilationen

2012. 8°. Ln.



Ed.: Gerold Hayer – Bernhard Schnell

Johannes Hartlieb • »Kräuterbuch«

Zum ersten Mal kritisch herausgegeben
Bd. 47. 2010. 8°. Ln., 224 S., 64 S. Fak-
simile, 98,- EUR (978-3-89500-760-6)

Noch vor der Mitte des 15. Jahrhunderts verfasste der Münchener Arzt und Literat Johannes Hartlieb († 1468) ein Kräuterbuch, das die medizinische Wirkung von mehr als 170 tierischen und pflanzlichen Drogen beschreibt. Mit ihren großformatigen bildliche Darstellungen der Tiere und Pflanzen ist es das einzige durchgehend illustrierte Kräuterbuch in deutscher Sprache vor der Inkunabelzeit.

Der Text wird erstmals in einer kritischen Ausgabe vorgelegt. Informationen zum Verfasser, zu Überlieferung und Textgeschichte sowie ein Sachglossar ergänzen diese Edition, der zudem eine repräsentative Auswahl von 64 ganzseitigen Farbabbildungen aus der dem Text zugrunde liegenden Leithandschrift beigegeben ist.

Trierer Beiträge zu den historischen Kulturwissenschaften

Im Auftrag des Historisch-Kulturwissenschaftlichen Forschungszentrums Trier
herausgegeben von Gottfried Kerscher – Claudine Moulin – Ulrich Port –
Martin Przybilski – Sigrid Schmitt

Hg.: Natalia Filatkina – Martin Przybilski
**Orte – Ordnungen – Oszillationen.
Raumerschaffung durch Wissen und
räumliche Struktur von Wissen**
Bd. 4. 2011. 8. Ln., 208 S., 28 s/w-
Abb., 49,- EUR (978-3-89500-815-3)

Der Band versammelt Beiträge einer transdisziplinär ausgerichteten Tagung, die sich, orientiert an den Leitbegriffen »Ort«, »Ordnung« und »Oszillation« mit kulturellen Zu- und Beschreibungen von Räumen des Wissens befassen, die sowohl faktitiven wie real existenten Raumkonstrukten zugeordnet sein und einander in polyvalent verschränkter Weise überlappen können. Die Spanne der in den Blick genommenen Beispiele reicht dabei chronologisch vom hohen Mittelalter bis in die Moderne, vom Gegenstand her vom gotischen Kathedralbau bis zum Tagebuch des Lodzer Ghettos. Die Konzentration auf die genannten Leitbegriffe eröffnet dabei neue, oftmals erstmalig mögliche Blickwinkel auf die kulturhistorische Bedeutung der Kategorie des Raums für das europäische Wissensarchiv.

In Vorbereitung:

Hg.: Natalia Filatkina – Birgit Ulrike Münch – Ane Kleine
Formelhaftigkeit in Text und Bild
Bd. 2. 2011. 8°. Ln., ca. 304 S.,
ca. 73 Abb. (978-3-89500-813-9)

Hg.: Michael Embach – Claudine Moulin – Andrea Rapp
**Die Bibliothek des Mittelalters
als dynamischer Prozess**
Bd. 3. 2012. 8°. Ln.
(978-3-89500-814-6)

Hg.: Stephan Günzel – Lars Nowak
**KartenWissen: Territoriale Räume
zwischen Bild und Diagramm**
Bd. 5. 2012. 8°. Ln.
(978-3-89500-816-0)

Der Sammelband *KartenWissen* rückt das Medium der Karte in das phänomenal-semiotische Spannungsfeld von Bild und Diagramm. Dabei werden aus einer Vielzahl unterschiedlicher disziplinärer Perspektiven sämtliche Typen und Funktionen von Karten sowie sämtliche Epochen der Kartographiegeschichte beleuchtet. Mit Beiträgen von Anna-Dorothee von den Brincken, Kai Brodersen, Edward Casey, Karl Clausberg, Franco Farinelli, Gyula Pápay, Ute Schneider, Alfred Stückelberger u.a.

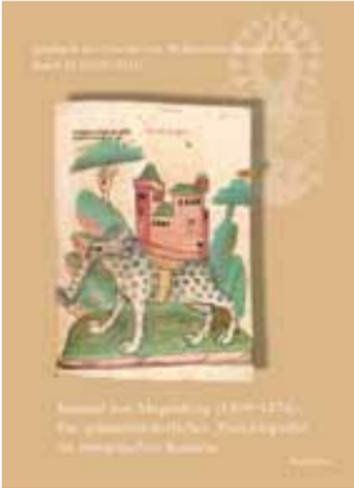
Gottfried Kerscher – Gisela Drossbach
Leges Palatinae
Bd. 6. 2012. 8°. Ln.

Melanie Panse
**Hans von Gersdorffs »Feldbuch der
Wundarznei«**
Produktion, Präsentation und Rezeption
von Wissen
Bd. 7. 2012. 8°. Ln., ca. 416 S.,
ca. 16 farbige Tafeln

Bereits erschienen:

Hg.: Christian Jörg – Michael Jucker
Spezialisierung und Professionalisierung
Träger und Foren städtischer Außenpolitik während des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit
Bd. 1. 2010. 8°. Ln., 256 S.,
49,- EUR (978-3-89500-764-4)

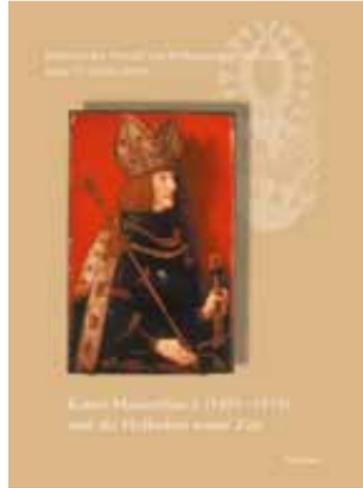
Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft



Hg.: Edith Feistner unter redaktioneller Mitarbeit von Nina Prifling
Konrad von Megenberg (1309 bis 1374): Ein spätmittelalterlicher »Enzyklopädist« im europäischen Kontext

Bd. 18 (2010/2011). 2011. 8°. Geb., 416 S., 31 s/w-Abb., 17 farbige Abb., 69,- EUR (ISSN 0722-4311 / 978-3-89500-763-7)

Der aktuelle Tagungsband rückt Konrad von Megenberg (1309 bis 1374) in den spezifischen Brennpunkt europäischer Enzyklopädik. Darin sind Beiträge von namhaften Megenbergforschern unterschiedlicher Fachrichtungen vereinigt, die ein facettenreiches Spektrum der neuartigen Wirksamkeit dieses ersten »Sachbuchautors« in deutscher Sprache entwerfen: innovative Denkanstöße im wissenschaftlichen Diskurs über die Wechselwirkungen zwischen lateinischen Wissenstraditionen und den Anfängen einer deutschsprachigen Wissenskultur.



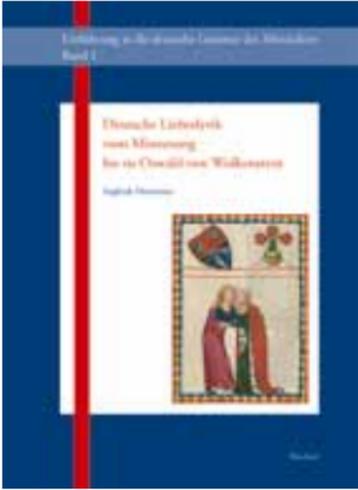
Hg.: Sieglinde Hartmann – Ulrich Müller in Zusammenarbeit mit Freimut Löser
Kaiser Maximilian I. (1459 bis 1519) und die Hofkultur seiner Zeit

Interdisziplinäres Symposium Brixen, 26. bis 30. September 2007
Bd. 17 (2008/2009). 2009. 8°. Geb., 520 S., 20 farbige Abb., 69,- EUR (ISSN 0722-4311 / 978-3-89500-664-7)

Mit dem 17. Band legt das *Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft* (JOWG) rund 40 Beiträge zum Thema »Kaiser Maximilian I. (1459 bis 1519) und die Hofkultur seiner Zeit« vor. Maximilian I. gilt als erster Herrscher, der neuzeitliche Medien, allen voran den Buchdruck, zur Entfaltung traditioneller Hofkünste im Dienste kaiserlicher Herrschaftsausübung genutzt hat. Daher bildet dieser epochale Medienwechsel den Mittelpunkt neuer intermedialer Fragestellungen. Dank der Zugriffe aus wechselnden Fachperspektiven, präsentiert sich als Ergebnis ein interdisziplinär aufgefächertes Spektrum der Medienwirksamkeit dieses ersten Herrschers neuzeitlichen Zuschnitts: neue Anstöße für die Maximilian- und die Frühneuzeitforschung.

Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters

Hg. von Sieglinde Hartmann



Sieglinde Hartmann

Deutsche Liebeslyrik vom Minnesang bis zu Oswald von Wolkenstein
und die Entdeckung der Liebe im Mittelalter

Bd. 1. 2011. 8°. Geb., ca. 250 S.,
zahlreiche farbige Abb. und Karten,
ca. 49,- EUR (978-3-89500-847-4)

Dieser Band eröffnet die Reihe mit einer grundlegenden Einführung in die mentalitätsgeschichtlichen, sprachgeschichtlichen und literaturgeschichtlichen Besonderheiten eines germanistisch fokussierten Studiums des Mittelalters. Den Hauptteil bildet eine Darstellung der deutschen Liebeslyrik von den Anfängen im »Donauländischen Minnesang« bis zu Oswald von Wolkenstein. Hier wird an konkreten Textbeispielen veranschaulicht, wie die erste deutsche Liebeslyrik vom 12. bis zum 15. Jahrhundert die seelischen Dimensionen der Liebe als zentralen Wert menschlichen Lebens dichterisch erschlossen und in mehreren Phasen sowie individuellen Akzentsetzungen zu einer Blüte entfaltet hat.

Walther von der Vogelweide

Minnesang und Sangspruchdichtung
Bd. 2.

Das »Nibelungenlied«

und die mittelalterliche Heldenepik
Bd. 3.

Hartman von Aue: »Gregorius«

und die Wiederkehr des Ödipus-Mythos
Bd. 4.

Wolfram von Eschenbach: »Parzival«

und die Blüte des höfischen Romans
Bd. 5.

Gottfried von Straßburg: »Tristan«

und die Erfindung des Liebesromans im
Mittelalter
Bd. 6.

Oswald von Wolkenstein

Ende des Mittelalters und Wende zur
Neuzeit
Bd. 7.

Über diese Reihe:

Die neue Reihe bietet anschaulich illustrierte Einführungen in klassische Texte des deutschen Mittelalters. Studierende und Literaturinteressenten erhalten einen Überblick über epochale Errungenschaften, Themen und Gattungen der deutschen Literatur des Mittelalters. Praktische Erprobungen mediävistischer Textherstellung, exemplarische Übersetzungen und Interpretationen vermitteln das Grundwissen, um die Eigenart mittelalterlicher Literatur und Buchkunst zu verstehen. Ausblicke auf die Rezeptionsgeschichte verdeutlichen zudem den historischen Wandel im Mittelalterverständnis seit dem 19. Jahrhundert.



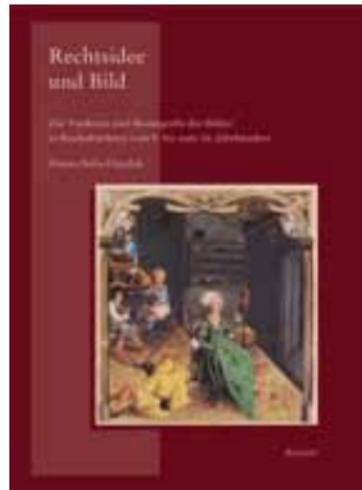
Hg.: Martin Przybilski

Studien zu ausgewählten Fastnachtspielen des Hans Folz

Struktur – Autorschaft – Quellen
mit Beiträgen von Theresia Biehl, Christoph Gerhardt und Stefan Hannes Greil
2011. 8°. Geb., 144 S., 15 s/w-Abb.,
49,- EUR (978-3-89500-790-3)

An der Schwelle zur Neuzeit spielt der Handwerkerdichter Hans Folz im kulturellen Zentrum Nürnberg eine bedeutende Rolle als Autor und Drucker. Teil seines vielseitigen Oeuvres sind u.a. mindestens 18 Fastnachtspiele, die zur Zeit an der Universität Trier ediert und kommentiert werden.

Die im Band enthaltenen Studien sind im Rahmen der Neuauflage der Nürnberger Fastnachtspiele entstanden. Sie nehmen schwerpunktmäßig vier Werke des Hans Folz in den Blick und beleuchten sie unter strukturellen sowie stoff- und motivgeschichtlichen Aspekten. Besonders nachhaltig wird dabei auch ein Bild von der spezifischen Arbeitsweise des Autors gezeichnet. Daneben enthält der Band eine Edition des Spruchgedichts *Von den zwelff fauln pfaffenknecht* (Hs 5339a, Germanische Nationalbibliothek Nürnberg) und eine Konkordanz der Neuedition zur Fastnachtspielausgabe Adelbert von Kellers sowie zu Teileditionen.



Hanna Sofia Hayduk

Rechtsidee und Bild

Zur Funktion und Ikonografie der Bilder in Rechtsbüchern vom 9. bis zum 16. Jahrhundert
2011. 8°. Geb., 372 S., 82 farbige Abb.,
33 s/w-Abb., 68,- EUR
(978-3-89500-718-7)

Die Monografie bietet erstmalig eine umfassende Untersuchung der Illustrationen in Handschriften des germanisch-deutschen Rechts seit ihren Anfängen im 9. Jahrhundert bis zum gedruckten Buch im 16. Jahrhundert. In unterschiedlich perspektivierten Text-Bild-Analysen wird systematisch die Funktion und Bedeutung exemplarischer Rechtsbuchillustrationen im Spannungsfeld zwischen konkreten Regelungsinhalten der Rechtstexte, mittelalterlichen Rechtsvorstellungen und ikonografischer Formulierung des Bildthemas beleuchtet. In den Bildanalysen spürt die Untersuchung den Zusammenhängen zwischen Recht, Rechtsritual, Politik, Herrschaft sowie Religion nach und ist vor allem für die Kunst- und Rechtsgeschichte von Interesse.



Im Auftrag des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft hg. von Wilhelm Koehler (†) und Florentine Mütterlich
Karolingische Miniaturen
 Band VII: Die frankosächsische Schule
 2009. Textband: 8°. Ln., 400 S., Tafelteil: 37 × 48 cm. 2 Mappen. 172 Tafeln, 513 s/w-Abb., 41 Lagenschemata, 398,- EUR (978-3-89500-700-2)

Der Begriff »Frankosächsische Schule« bezeichnet in einer mehr als 200-jährigen Forschungsgeschichte karolingische Handschriften aus den drei alten Klöstern der Kanalregion, Saint-Amand, Saint-Bertin und Saint-Vaast. Ausgangspunkt war die berühmte *Zweite Bibel* Karls des Kahlen; gemeinsames Merkmal der Codices die beherrschende Rolle, die die Ornamentik spielte. Reichtum und Vielfalt der Formen beruhen auf der Verbindung kontinentaler Traditionen mit insularen Einflüssen und mit antiken Vorbildern, die durch die Zentren der karolingischen Erneuerungsbestrebungen, v.a. den Hof Karls des Großen, vermittelt worden waren. Bedeutende Beispielen verbinden die illusionistische Bilderwelt der karolingischen Renaissance-Handschriften wirkungsvoll mit den abstrakten Ornamentseiten. Neben Musterbeispielen liturgischer Codices für den Export entstanden prächtige Einzelhandschriften, die hier erstmals im Zusammenhang vorgelegt werden.

Ein Supplementband ist in Vorbereitung.

Karin Schneider

Gotische Schriften in deutscher Sprache

Band 1: Vom späten 12. Jahrhundert bis um 1300
 1987. 8°. 2 Bände, 514 S., 174 s/w-Abb., Ln., 148,- EUR (978-3-88226-281-0)

Band 2: Die oberdeutschen Handschriften von 1300 bis 1350
 2009. 8°. 2 Bände
 Textband: 8°. 200 S.
 Tafelband: 4°. 176 S., 163 s/w-Abb., Ln., 248,- EUR (978-3-89500-603-6)

Der vorliegende Teilband schließt an die 1987 erschienene Darstellung der gotischen Buchschriften des 13. Jahrhunderts an und behandelt deren weitere Veränderungen in der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts. Verdeutlicht wird auch der Umbruch im Schriftwesen dieser Zeitspanne: Als wesentliche Neuerungen lassen sich im 2. Jahrhundertviertel erste Beispiele der Kursive als Buchschrift belegen, gleichzeitig zeigen die frühesten Papiercodices die Verwendung des neuen Beschreibstoffs für Buchhandschriften und damit eine neue Epoche der Buchproduktion an.

Bayerische Staatsbibliothek. Handbibliothek der Handschriftenabteilung

System und Katalog
 8 Bände. Ln., zusammen 7.000 S., 2.200,- EUR (978-3-88226-048-9)

Katalog der illuminierten Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek in München



Ulrike Bauer-Eberhard

Die illuminierten Handschriften italienischer Herkunft in der Bayerischen Staatsbibliothek

Teil 1: Vom 10. bis zur Mitte des 14. Jh.
Band 6/1. 2010. 4°. Ln., 2 Bände im
Schuber. Text: 300 S., Tafeln: 224 S.,
255 farbige Abb., 157 s/w-Abb.,
248,- EUR (978-3-89500-759-0)

Die geschmückten italienischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek reichen von der vorkarolingischen Zeit bis ins 16. Jahrhundert, wovon die frühesten bereits beschrieben wurden (Katalog der illuminierten Handschriften der BSB, Band 1). Ab dem 10. Jahrhundert wurde das verbleibende Material nun in zwei Teile aufgeteilt, die jeweils sowohl geographisch – ganz Italien betreffend – als auch chronologisch ein breites Feld abdecken müssen: Der erste Teil beschreibt ausführlich die Handschriften aus rund fünf Jahrhunderten und ordnet sie nach dem Stil ihrer Illustrierung landschaftlich zu. Dabei reicht die Dekoration von der einfachen, manchmal schwer lokalisierbaren Fleuronné-Initiale bis hin zu umfangreichen Miniaturenzyklen, wie sie in bolognesischen Rechtshandschriften des 13. und 14. Jahrhunderts auftreten, von denen die BSB eine erhebliche Zahl besitzt. Zu dem Textband gehört ein umfangreicher Tafelband.

Katharina Bierbrauer

Die vorkarolingischen und karolingischen Handschriften der BSB

Bd. 1. 1990. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber. Text: 164 S., Tafeln: 180 S., 602 s/w-Abb., 8 farbige Abb., 210,- EUR (978-3-88226-481-4)

Elisabeth Klemm

Die ottonischen und frühromanischen Handschriften der BSB

Bd. 2. 2004. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber. Text: 276 S., Tafeln: 268 S., 689 s/w-Abb., 32 farbige Abb., 220,- EUR (978-3-89500-348-6)

Elisabeth Klemm

Die romanischen Handschriften der BSB

Teil 1: Die Bistümer Regensburg,
Passau und Salzburg

Bd. 3/1. 1980. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber. Text: 198 S., Tafeln: 226 S., 698 s/w-Abb., 8 farbige Abb., 120,- EUR (978-3-88226-059-5)

Teil 2: Die Bistümer Freising und
Augsburg. Verschiedene Deutsche
Provenienzen

Bd. 3/2. 1989. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber. Text: 268 S., Tafeln: 224 S., 809 s/w-Abb., 8 farbige Abb., 248,- EUR (978-3-88226-432-6)

Elisabeth Klemm

Die illuminierten Handschriften des 13. Jh. deutscher Herkunft in der BSB

Bd. 4. 1998. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber. Text: 320 S., Tafeln: 236 S., 689 s/w-Abb., 16 farbige Abb., 168,- EUR (978-3-89500-060-7)

Béatrice HERNAD

Die gotischen Handschriften deutscher Herkunft in der BSB

Teil 1: Vom späten 13. bis zur Mitte des
14. Jahrhunderts

Bd. 5/1. 2000. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber. Text: 236 S., Tafeln: 326 S., 646 s/w-Abb., 16 farbige Abb., 168,- EUR (978-3-89500-153-6)

BSB-Ink

Bayerische Staatsbibliothek München Inkunabelkatalog (BSB-Ink)

Band 1: 1988. 4°. Ln., 646 S.,
199,- EUR (978-3-88226-450-0)

Band 2: 1991. 4°. Ln., 586 S.,
199,- EUR (978-3-88226-451-7)

Band 3: 1993. 4°. Ln., 612 S.,
258,- EUR (978-3-88226-452-4)

Band 4: 1998. 4°. Ln., 572 S.,
310,- EUR (978-3-88226-453-1)

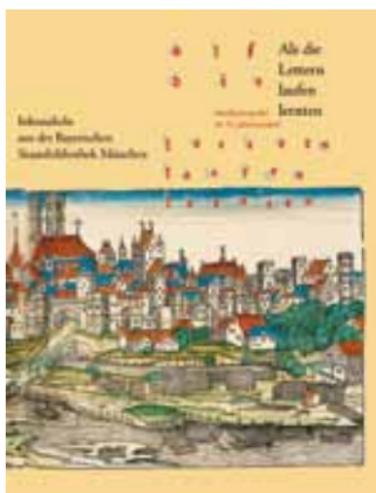
Band 5: 2000. 4°. Ln., 582 S.,
358,- EUR (978-3-88226-454-8)

**Band 6: Register, Teil 1: Drucker-
register, Konkordanzen, Corrigenda**
2005. 4°. Ln., 528 S.,
398,- EUR (978-3-89500-349-3)

**Band 7: Register, Teil 2: Beiträger,
Vorbesitzer, Buchbinder**
2009. 4°. Ln., 576 S.,
428,- EUR (978-3-89500-350-9)

**Band 8: Bildband und kunst-
historisches Register**
2012. 4°. *in Vorbereitung.*

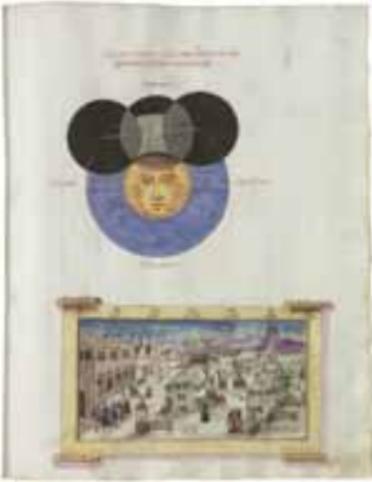
Die fünf Katalogbände bieten detail-
lierte Beschreibungen von über 9.500
Wiegendrucke in 17.400 Exemplaren.
Zwei Registerbände erleichtern den
Zugang: Band 6 enthält ein mehrteiliges
Druckerregister, in dem alle Inkunabeln
nach Druckorten und Offizinen
in chronologischer Folge zusammenge-
stellt sind. Das Auffinden von Beschrei-
bungen im Katalog wird durch Konkor-
danzen zu wichtigen bibliographischen
Nachschlagewerken erleichtert. Neue
Erkenntnisse zu zahlreichen Beschrei-
bungen bieten die Corrigenda. Band 7
enthält das Register der literarischen
Beiträger und anderer beteiligter Per-
sonen sowie der Vorbesitzer mit bio-
graphischen Notizen. Ein Register der
Buchbinderwerkstätten erschließt die
historischen Bucheinbände.



»Als die Lettern laufen lernten«
Medienwandel im 15. Jahrhundert.
Inkunabeln aus der Bayerischen Staats-
bibliothek München
2009. 4°. Geb., 240 S., 122 farbige
Abb., 19,90 EUR (978-3-89500-699-9)
Zweisprachige Ausgabe: Deutsch/
Englisch

Die Erfindung des Buchdrucks durch
Johannes Gutenberg wird häufig als
»Medienrevolution« bezeichnet und
mit den Auswirkungen der »elektro-
nischen Revolution« der vergangenen
Jahrzehnte verglichen, denn beide
Geschehen führten zu tiefgreifenden
Veränderungen bei der Herstellung
und Verbreitung von Texten. Die Aus-
stellung zeigt, dass in der zweiten
Hälfte des 15. Jahrhunderts nicht ein
plötzlicher Umbruch, sondern ein all-
mählicher Ablösungsprozess stattfand.
Zwar wurden zunehmend Drucktech-
niken eingesetzt, aber die Inkunabeln
weisen immer noch zahlreiche indi-
viduelle Charakteristika auf, die von
Hand erzeugt wurden. Innovation und
Tradition überlagern sich so in vielfäl-
tiger Weise.

Aus den reichen Inkunabelbeständen
der Bayerischen Staatsbibliothek zeigt
diese Ausstellung die bedeutendsten
Stücke: die *Gutenberg-Bibel*, den
Türkenkalender von 1454, Hartmann
Schedels persönliches Exemplar seiner
Weltchronik oder Sebastian Brandts
Narrenschiff, für das Albrecht Dürer
einige Bilder entwarf.



Marianne Reuter

Die Codices iconographici der Bayerischen Staatsbibliothek München

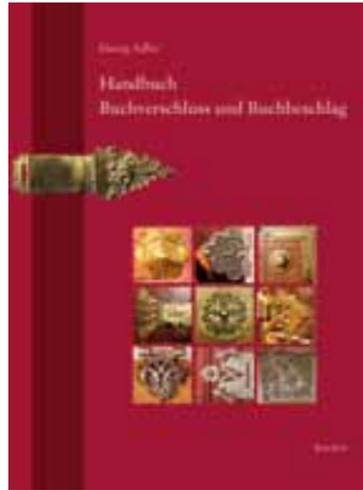
Die Handschriften der Frühen Neuzeit bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts
2011. 4°. Geb. Ca. 350 S., zahlreiche farbigen Abb., ca. 149,- EUR
(978-3-89500-848-1)

Der Fonds der »Codices iconographici« der Bayerischen Staatsbibliothek München umfasst spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Bilderhandschriften und Bildsammlungen mit nur geringem Textanteil. Er ist thematisch gegliedert und enthält u.a. Werke zur Architektur, Astronomie, Botanik, Genealogie, Heraldik, zum Kostüm- und Kriegswesen und zur Zoographie. Der Katalog enthält detaillierte Beschreibungen der vor der Mitte des 17. Jahrhunderts entstandenen Handschriften.

Jürgen Geiß

Mittelalterliche Handschriften in Greifswalder Bibliotheken

Verzeichnis der Bestände der Bibliothek des Geistlichen Ministeriums (Dombibliothek St. Nikolai), der Universitätsbibliothek und des Universitätsarchivs
2009. 4°. Ln., 432 S., 17 s/w-Abb.
10 farbige Abb., 128,- EUR
(978-3-89500-596-1)



Georg Adler

Handbuch Buchverschluss und Buchbeschlagn

Terminologie und Geschichte im deutschsprachigen Raum, in den Niederlanden und Italien vom Frühen Mittelalter bis in die Gegenwart
2010. 4°. Geb., 256 S., 923 farbige Abb., 169 technische Zeichnungen,
98,- EUR (978-3-89500-752-1)

Der vorliegende Band schafft eine notwendige standardisierte Terminologie für Buchverschlüsse und Buchbeschlagn, die eine eindeutige Kommunikation zwischen Einbandforschern, Bibliothekaren, Restauratoren, Sammlern und Antiquaren auf Grundlage exakt definierter Begriffe auch im internationalen Rahmen ermöglicht. Im ersten Teil des Buches entwickelt Georg Adler eine Terminologie, die auf Konstruktion und Funktion des Buchverschlusses/ Buchbeschlages beruht, rund 170 technische Zeichnungen zeigen die verschiedenen Typen. Der zweite Teil des Buches präsentiert Buchverschlüsse und Buchbeschlagn aus dem deutschsprachigen Raum, den Niederlanden und Italien in über 900 Fotos, und ordnet sie den verschiedenen Zeiten vom 8. bis zum 20. Jahrhundert zu. Von besonderem Nutzen sind die zahlreichen Anhänge, vor allem die Übersicht über die neu definierten Begriffe und ihre niederländischen, englischen, französischen und italienischen Äquivalente.



Hg.: Margaret Bent – Robert Klugseder
Ein »Liber cantus« aus dem Veneto (um 1440) – A Veneto »Liber cantus« (c. 1440)

Fragmente in der Bayerischen Staatsbibliothek München und der Österreichischen Nationalbibliothek Wien – Fragments in the Bayerische Staatsbibliothek, Munich, and the Österreichische Nationalbibliothek, Vienna 2012. 4°. Geb.

Faksimile: ca. 30 S.

Einleitung, Transkription, Notenedition: ca. 70 S.

Zweisprachig: Deutsch/Englisch
 Ca. 98,- EUR (978-3-89500-762-0)

Die Musikforschung der frühen Neuzeit beschäftigt sich seit längerer Zeit mit einem Fragmentcorpus mit mensuraler Mehrstimmigkeit, der unter dem Pseudonym »MuL« (Bayerische Staatsbibliothek München Mus.ms. 3224) bekannt ist. Nun konnten in der Fragment-sammlung der Österreichischen Nationalbibliothek Wien weitere Blätter ausfindig gemacht werden, die zu ein und demselben Chorbuch gehört haben. Unter den Kompositionen befinden sich zum Teil bisher unbekannte Werke Du Fays, De Quadris oder De Feltros. In der Faksimileedition werden Farbabildungen der Quellen, Übertragungen in moderner Notation und eine wissenschaftliche Einleitung.

Viacheslav Kartsovnik (†) –
 Jürgen Neubacher

Das Hamburger Antiphonar ND VI 471

Ein wiederentdecktes Musikdenkmal des 15. Jahrhunderts aus dem Hamburger Dom.

Einführung – Edition – Faksimile
 2010. 4°. Geb., 116 S., 32 S. Faksimile,
 1 s/w-Abb., inkl. Audio-CD, 59,- EUR
 (978-3-89500-756-9)

Ediert und faksimiliert wird eine Antiphonar-Handschrift des Hamburger Doms mit zwei nur in dieser Quelle überlieferten spätmittelalterlichen Offizien zu Ehren Marias und der heiligen Anna. Die durchweg einstimmigen kunstvollen Gesänge stehen mit ihren geistlichen Prosatexten der deutschen spätmittelalterlichen Gesangslyrik nahe. Neben Erläuterungen, einer vollständigen Text- und Notenübertragung sowie dem Faksimile der Handschrift enthält die Publikation auch eine Begleit-CD mit der vom Leipziger Vokalensemble amarcord vorgetragenen »Historia de Compassione Gloriosissimae Virginis Mariae«, dem Kernbestand des Marien-Offiziums.



Hg.: Christoph März (†) –
Lorenz Welker – Nicola Zotz

»**Jeglicher sang sein eigen ticht**«

Germanistische und musikwissenschaftliche Beiträge zum deutschen Lied im Spätmittelalter
2011. 8°. Geb., 208 S., 19 s/w-Abb.,
25 Notenbeispiele, 49,- EUR
(978-3-89500-360-8)

Der Sammelband *Jeglicher sang sein eigen ticht* ist hervorgegangen aus einer Tagung im Kloster Neustift bei Brixen, die sich zum Ziel gesetzt hatte, Musikwissenschaftler und Germanisten ins gemeinsame Gespräch über das spätmittelalterliche Lied zu bringen. Diese Ausrichtung spiegelt auch der nunmehr vorliegende Tagungsband: Zehn Germanisten und Musikwissenschaftler loten das Verhältnis von Musik und Text jeweils neu aus. Der handschriftlichen Überlieferung wird dabei ebenso Rechnung getragen wie der spätmittelalterlichen Ästhetik des Aufnehmens und Weiterverarbeitens und den methodischen Konsequenzen, die sich aus einer solchen interdisziplinären Herangehensweise ergeben.

Hg.: Lorenz Welker. Kommentar von
Michael Klaper

Hildegard von Bingen · Lieder

Faksimile. Riesencodex (Hs. 2)
der Hessischen Landesbibliothek
Wiesbaden fol. 466 bis 481^v
1998. 2°. Ln. im Schuber, Faksimile:
32 S. mit Einführung und Noten-
beispielen, 158,- EUR
(978-3-89500-037-9)

Lieselotte Saurma-Jeltsch

**Miniaturen im Liber Scivias
der Hildegard von Bingen**

Die Wucht der Vision und die Ordnung
der Bilder
1998. 4°. Ln., 244 S., 137 s/w-Abb.,
alle 35 Miniaturen vierfarbig und in
Tasche, 98,- EUR (978-3-89500-038-6)

Hildegard von Bingen · Gebetbuch

Codex Latinus Monacensis 935 der Bay-
erischen Staatsbibliothek München

Faksimile. 8°. Ledereinband im Schu-
ber, 152 S., 144 farbige Abb.,
950,- EUR (978-3-88226-116-5)

Kommentarband. 8°. Halbleder,
370 S., 69 s/w-Abb., 149,- EUR
(978-3-88226-376-3)

Ed.: Bayerische Staatsbibliothek –
Lorenz Welker

Der Mensuralcodex St. Emmeram

Faksimile der Handschrift Clm 14274
der Bayerischen Staatsbibliothek
München. Kommentar und Inventar
von Ian Rumbold unter Mitarbeit von
Peter Wright. Einführung von Martin
Stahelin

2006. 22,5 × 32 cm. Ln. im Schuber,
2 Bände. Faksimile: 328 S., Kommen-
tar: 160 S., 20 s/w-Abb., zahlr. Tabel-
len, 258,- EUR (978-3-89500-506-0)

Johannes Kandler

»**Gedoene an wort daz ist ein toter
galm**«

Studien zur Wechselwirkung von Wort
und Ton in einstimmigen Gesängen des
hohen und späten Mittelalters
2005. 8°. Geb., 336 S., 5 s/w-Abb.,
22 Notenbeispiele, 68,- EUR
(978-3-89500-473-5)



Hg.: Hans-Günter Klein

**Felix Mendelssohn Bartholdy ·
Schweizer Skizzenbuch 1842**

Faksimile

2008. 4° quer. Geb., 56 S., 21 s/w-
Abb., Text dt./engl., 49,- EUR
(978-3-89500-483-4)

Felix Mendelssohn Bartholdy reiste im Jahre 1842 mit seiner Familie anlässlich eines Musikfestes in die Schweiz. Als eine Art Tagebuch führte er ein Zeichenbuch, in dem er mit Bleistift Landschaften und Ortsansichten festhielt. Jede der 21 Zeichnungen ist datiert und kommentiert. Das Album beginnt mit einer Ansicht aus Frankfurt am Main, von wo aus die kleine Reisegruppe aufbrach. Die Reise führte über Lausanne, Chamonix und Martigny ins Rhône-tal, anschließend nach Interlaken und Zürich.

Zu den Zeichnungen gehören neben voll ausgeführten Ansichten auch Skizzen. Sie zählen zu seinen schönsten Arbeiten.

Hg.: Hans-Günter Klein

Die Mendelssohns in Italien

Ausstellung des Mendelssohn-Archivs der Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz
2002. 8°. Geb., 116 S., 53 s/w-Abb.,
13 farbige Abb., 32,- EUR
(978-3-89500-310-3)

Hg.: Hans-Günter Klein

**»... über allen Ausdruck erhaben
und schön«**

**Die Familie Mendelssohn 1822
in der Schweiz**

Mit Briefen der Tochter Fanny,
Zeichnungen und Tagebuchauszügen
2012. 176 S., ca. 25 s/w-Abb., mit einer
zeitgenössischen Karte, ca. 29,90 EUR
(978-3-89500-851-1)

Über die mehrmonatige Fahrt des Berliner Bankiers Abraham Mendelssohn hat die Tochter Fanny in Briefen berichtet, die hier quellenkritisch veröffentlicht werden. Sie schildert kontinuierlich die Reiseerlebnisse, soziale Zustände und Landschaften und lässt darin auch ein ausgeprägtes erzählerisches Talent erkennen. Die nahezu unbekanntenen Texte werden ergänzt durch Zeichnungen des Bruders Felix, Tagebuchauszüge des mitreisenden Philologen Karl Heyse, Kommentare und weitere Berichte.

Hg.: Hans-Günter Klein

»O glückliche, reiche, einzige Tage«

Fanny und Wilhelm Hensels italienische
Reise. Mit dem Faksimile der Bildseiten
aus dem *Reise-Album 1839 bis 1840*
2006. 4° quer. Geb., 70 S., 11 s/w-Abb.,
20 farbige Abb., 59,- EUR
(978-3-89500-482-7)

Die Deutschen Inschriften

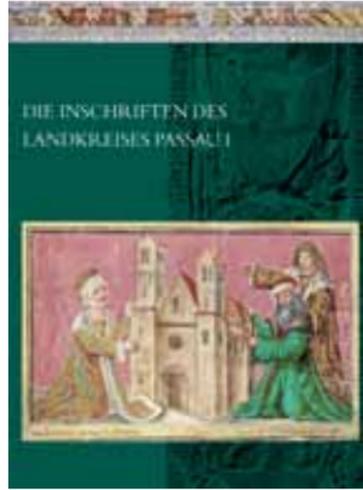


Sonja Hermann

Die Inschriften der Stadt Essen

Bd. 81. 2011. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 322 S., 64 Tafeln mit 171 s/w-Abb., 41 farbigen Abb., 41 Strichzeichnungen, 1 Karte, 69,- EUR
(978-3-89500-823-8)

Der Band präsentiert in 188 Katalognummern die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Inschriften aus dem heutigen Gebiet der Stadt Essen bis 1650. Mehr als die Hälfte der Inschriftenträger stammt aus dem Damenstift Essen. Die Blütezeit des Stifts während der Herrschaft der ottonischen Äbtissinnen spiegelt sich auch in den Inschriften wider, genau wie die konfessionellen Auseinandersetzungen im 16. Jahrhundert. Inschriften aus dem Bereich der Stadtgemeinde erlauben Einblicke in das Leben der städtischen Honoratiorenschicht. Im Kloster Werden ist die Verehrung des Klostergründers, des hl. Liudger, und seiner Familienmitglieder durch Inschriften belegt, ebenso aber auch die Stiftungs- und Bautätigkeit der Äbte. In Kettwig vermitteln einige erhaltene Grabsteine einen Eindruck von der Grabmalgestaltung in einer kleinen Landgemeinde im 17. Jahrhundert.

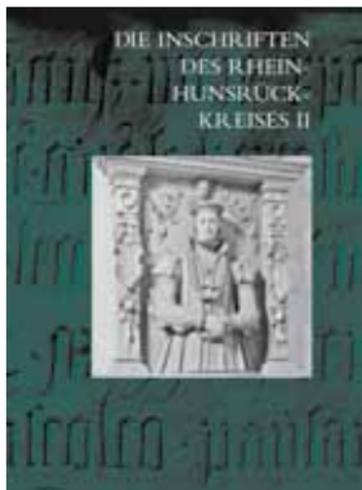


Ramona Epp

Die Inschriften des Landkreises Passau I

Die ehemaligen Bezirksamter Passau und Wegscheid
Bd. 80. 2011. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 372 S., 23 Tafeln mit 70 s/w-Abb., 1 farbige Karte, 59,- EUR
(978-3-89500-786-6)

Der Band umfasst 185 Editionen der Inschriften des Landkreises Passau, die sich in den ehemaligen Bezirksamtern Passau und Wegscheid befinden. Der Band schließt an die Edition der Inschriften der Stadt Passau an und grenzt geographisch sowohl im Norden als auch im Süden direkt an die Bischofsstadt an. Neben Denkmälern für im Hochstift tätige Amtsträger des Bischofs finden sich Marktrichter von Untergriesbach und Oberzell oder Verwaltungsbeamte der Grafschaft Neuburg am Inn. Zahlreiche Grabmäler stammen von lokalen Adelsfamilien oder von Klerikern: neben der Pfarrgeistlichkeit treten v.a. die Abtgrabmäler in den Klöstern Fürstenzell und Vornbach am Inn hervor. Die Abteien bergen bemerkenswerte Monumente ihrer Stifter, namentlich der Grafen von Vornbach. Breiten Raum nimmt der Inschriftenzyklus im Schloss Oberzell ein, darunter der Pöpstewapenfries.



Eberhard J. Nikitsch

Die Inschriften des Rhein-Hunsrück-Kreises II (ehem. Lkrs. Simmern und westlicher Teil des ehem. Lkrs. St. Goar)

Bd. 79. 2010. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 314 S., 118 Tafeln mit 229 s/w-Abb., 1 Tafel mit Marken und Steinmetzzeichen, 1 Karte, 59,- EUR (978-3-89500-667-8)

Der Band enthält ca. 210 Katalognummern von der frühchristlichen Zeit bis zum Jahr 1689. Wichtige Inschriftensandorte sind neben dem ehem. Augustiner-Chorherrenstift Ravengiersburg, dem ritterschaftlichen Ort Gemünden die pfalzgräfllich-simmernschen Amtsstädte Kastellaun und Kirchberg sowie Simmern selbst, die Residenzstadt der Herzöge von Pfalz-Simmern. Den Schwerpunkt des Bestandes bilden eine ungewöhnlich hohe Anzahl von Glocken des 14. und 15. Jahrhunderts sowie zahlreiche, bisher kaum gewürdigte Renaissance-Grabmäler.

Ilas Bartusch

Die Inschriften der Stadt Baden-Baden und des Landkreises Rastatt

Bd. 78. 2009. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 752 S., 104 Tafeln mit 314 Abb., 12 Strichzeichnungen, 88,- EUR (978-3-89500-707-1)

Jürgen Herold – Christine Magin

Die Inschriften der Stadt Greifswald

Bd. 77. 2009. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 556 S., 123 s/w-Abb., 26 farbige Abb., Zeichnungen und 2 Kirchengrundrisse, 62,- EUR (978-3-89500-668-5)

Sabine Wehking

Die Inschriften der Lüneburger Klöster

Ebstorf, Isenhagen, Lüne, Medingen, Walsrode, Wienhausen

Bd. 76. 2009. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 458 S., 104 Tafeln mit 224 s/w-Abb., 76 farbige Abb., 62,- EUR (978-3-89500-702-6)

Hans Fuhrmann

Die Inschriften des Doms zu Halberstadt

Bd. 75. 2009. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 600 S., 83 Tafeln mit 209 s/w-Abb., 1 Tafel Steinmetzzeichen, 1 Lageplan, 98,- EUR (978-3-89500-641-8)

Walburga Knorr – Werner Mayer

Die Inschriften der Stadt Regensburg II

Der Dom St. Peter 1 (bis 1500)

Bd. 74. 2008. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 376 S., 40 Tafeln mit 180 s/w-Abb., 79,- EUR (978-3-89500-661-6)

Harald Drös

Die Inschriften des Hohenlohekreises

Bd. 73. 2008. 4°. 2 Bände im Schuber. Ln. mit Schutzumschlag, 922 S., 476 s/w-Abb., 14 Strichzeichnungen, 4 Tafeln mit Steinmetzzeichen, 4 Lagepläne, 129,- EUR (978-3-89500-640-1)

Andreas Zajic

Die Inschriften des Bundeslandes Niederösterreich

Teil 3: Die Inschriften des Politischen Bezirks Krems

Bd. 72. 2008. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 672 S., 71 s/w-Tafeln, 79,- EUR (Bestell-Nr.: 9239)



Rüdiger Fuchs

Die Inschriften der Stadt Trier II (1501 bis 1674)

Bd. 71. 2011. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, ca. 980 S., ca. 250 s/w-Abb., ca. 100,- EUR (978-3-89500-556-5)

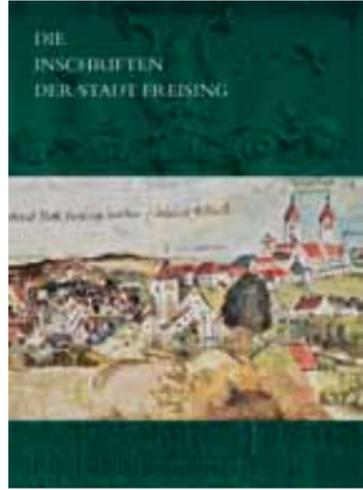
Der zweite Band der Trierer Inschriften enthält in über 500 Inschriftenartikeln mit über 1.000 Einzelinschriften die wertvolle Kunstproduktion der Renaissance, des Manierismus und des frühen Barock. Die Dokumentation der teils sehr reichhaltigen Texte ergänzen intensive Studien zur Kapitalisschrift der jeweiligen Werkstätten. Zwar liegt der Schwerpunkt auf Grabkultur, meist verlorenen Glocken und Bauausstattung, doch sind in der stark zerstörten Stadt auch Inschriften von Fassaden und wie im ersten Band zahlreiche Inschriften zu Reliquien überliefert. In Ergänzung des ersten Bandes ist unter Nachträgen und Stellungnahmen der spektakuläre Fund von 22 Bleiauthentiken im Jahre 2008 verzeichnet.

Der Band enthält auch die umfangreiche Einleitung, in der die vorgelegten Inschriften in der Geschichte der Stadt Trier und ihrer Institutionen verortet werden, und sämtliche für beide Bände notwendigen und nützlichen Verzeichnisse.

Rüdiger Fuchs

Die Inschriften der Stadt Trier bis 1500

Bd. 70. 2007. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 756 S., 252 s/w-Abb., 98,- EUR (978-3-89500-555-8)

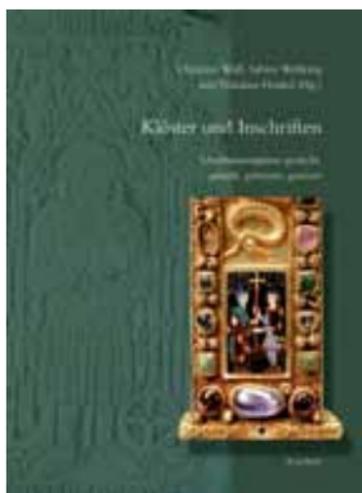


Ingo Seufert. Auf der Grundlage von Vorarbeiten von Sabine Ryue unter redaktioneller Mitarbeit von Ramona Epp und Christine Steininger. Mit Beiträgen von Sigmund Benker, Franz-Albrecht Bornschlegel und Ramona Epp

Die Inschriften der Stadt Freising

Bd. 69. 2010. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 768 S., 60 Tafeln mit 136 s/w-Abb., 16 farbige Abb., 98,- EUR (978-3-89500-557-2)

Das der ehemals fürstbischöflichen Residenzstadt Freising verliehene Attribut einer »geistlichen Stadt« spiegelt sich in seinen rund 480 Inschriften wieder: Der weitaus größte Teil des Bestandes bezieht sich auf die Freisinger Bischöfe und die Angehörigen des Domstifts, der Stifte St. Johannes, St. Andreas, St. Veit, Weihenstephan und Neustift. Allein im Domstift finden sich vom 14. Jahrhundert an zahlreiche Inschriften auf figürlichen Grabplatten für Mitglieder des bayerischen Adels. Die Vielzahl und Verschiedenartigkeit der überlieferten Sepulkralplastik macht dabei deutlich, wie sehr Freising von den bayerischen Steinmetzentren München, Augsburg, Landshut oder Straubing profitierte. Zu den Ausnahmestücken zählen die romanischen Inschriften am Dompportal. Glockeninschriften, Inschriften auf Bildfenstern und Inschriften auf Holz runden das Gesamtbild ab.



Hg.: Christine Wulf – Sabine Wehking – Nikolaus Henkel

Klöster und Inschriften

Glaubenszeugnisse gestickt, gemalt, gehauen, graviert. Beiträge zur Tagung am 30. Oktober 2009 im Kloster Lüne 2010. 8°. Geb., 296 S., 127 s/w-Abb., 38,- EUR (978-3-89500-781-1)

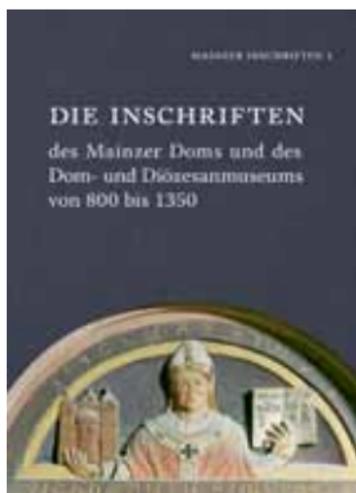
Die Publikation ordnet die Erträge des Bandes *Die Inschriften der Lüneburger Klöster* (DI 76) in einen größeren Forschungszusammenhang ein. Dafür wird in einem ersten Themenkomplex der Blick auf Inschriftenbestände in Klöstern anderer Regionen gerichtet: Die Beiträge widmen sich einzelnen österreichischen Klöstern und Stiften, dem Reichsstift Essen und dem Kloster Möllenbeck. Zwei weitere Beiträge thematisieren den Zusammenhang zwischen Inschriften und Erbauungsliteratur im späten 16. und 17. Jahrhundert. Der dritte Teil des Bandes vereinigt sechs Aufsätze zum Thema Begräbnisformen in Klöstern des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Der Band wird eingeleitet durch eine Einordnung der Tagungsergebnisse, ein Register erschließt die Beiträge.

Hg.: Christine Magin – Ulrich Schindel – Christine Wulf

Traditionen, Zäsuren, Umbrüche

Inschriften des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im historischen Kontext

2008. 8°. Geb., 432 S., 210 s/w-Abb., 59,- EUR (978-3-89500-597-8)



Hg.: Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz – Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. Auf der Grundlage der Vorarbeiten von Rüdiger Fuchs und Britta Hedtke bearbeitet von Susanne Kern

Die Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums von 800 bis 1350

2010. 8°. 116 S., 17 s/w- und 25 farbige Abb., 2 Lagepläne, kart., EUR 12,- (978-3-89500-796-5)

Bereits in den 1930er Jahren erschienen *Die Inschriften der Stadt Mainz*, die inzwischen längst vergriffen sind. An die Stelle des alten Bandes treten nun einzelne Inschriftenführer, die sich verschiedenen Standorten widmen und zusammengenommen einen kompletten Überblick über die Mainzer Inschriften bieten.

Das erste Heft beschreibt Inschriften aus der Zeit vom 9. Jahrhundert bis 1350 und zeichnet die bewegte Geschichte des Mainzer Doms nach: Brände, Plünderungen und Umbauten führten immer wieder zu Verlusten und Veränderungen. Chronologisch geordnet, führt der Band in die einzelnen Inschriften ein: der Originalinschrift ist eine Übersetzung beigefügt, eine ausführliche Erläuterung sowie Exkurse zu verschiedenen Themen vertiefen den historischen Kontext. Ein Glossar sowie ein Grundriss des Mainzer Doms runden den Inschriftenführer ab.

Serta Graeca

Beiträge zur Erforschung griechischer Texte. Hg. von Klaus Alpers – Christian Brockmann – Dieter Harlfinger – Diether R. Reinsch



Hans Eideneier

Äsop – der frühneugriechische Roman

Einführung, Übersetzung, Kommentar.
Kritische Ausgabe
Bd. 28. 2010. 8°. Ln., 448 S., 30 farbige
Abb., 1 s/w-Abb., 148,- EUR
(978-3-89500-791-0)

Die Vita Aesopi, heute als Äsoproman bekannt, zeichnet den Lebensweg des legendären Fabeldichters Äsop mit einer Vielzahl von lustigen Einzelepisoden bis zu seinem Tod in Delphi nach. Veröffentlicht werden hier vier Fassungen aus der Zeit um 1600 als Zeugnisse frühneugriechischer rhythmischer Erzählprosa. Eine ausführliche text- und quellenkritische Einführung mit Hinweisen auf das Profil des »Metaphrasten«, eine umfangreiche Kommentierung pro Kapitel, eine deutsche Übersetzung mit den Illustrationen des *Ulmer Äsop* (1476) erschließen diesen mittelalterlichen Schlüsseltext der Unterhaltungsliteratur.

Klaus Lennartz

Iambos

Philologische Untersuchungen zur Geschichte einer Gattung in der Antike
Bd. 27. 2010. 8°. Ln., 784 S.,
148,- EUR (978-3-89500-798-9)

Lennartz legt hier erstmalig eine Gesamtsicht der antiken Gattung des Iambos vor: Neben der »Archilochischen« und der »Hipponaktischen Frage« wird der truth effect Solonischer Jambik, die Integration der jambischen Klassiker in Diskursformen des 5. Jahrhunderts, die Iambos-Renaissance bei Kallimachos und den Hellenisten, die Transformation des Iambos in die Epigrammatizität des Catull und die frühaugusteische Rezeption des Genres durch den »Klientel-Archilochos« Horaz erarbeitet. Der vorliegende Band ist zugleich doch eine über die Fachgrenzen hinaus wirkende case study generischer Proliferation.

Jens Gerlach

»Gnomica Democritea«

Bd. 26. 2008. 8°. Ln., 676 S., 3 s/w-
Abb., 98,- EUR (978-3-89500-494-0)

Der Band wirft einen Panoramablick auf das Schicksal der demokritischen Ethik, indem es Bezüge zwischen dem verlorenen ethischen Oeuvre und der gnomologischen Tradition herstellt, welche den Kern der von Diels gesammelten Demokritfragmente bildet. Der Untersuchungsschwerpunkt liegt auf der für Demokrit bislang nicht ausgewerteten früh- und mittelbyzantinischen Gnomentradition und erlaubt Modifikationen des Dielsschen Textkanons. Ausgehend von einer zentralen Universalsammlung (*Corpus Parisinum*) werden die verschlungenen Überlieferungswege der *Democritea* in bislang nicht gekannter Präzision ermittelt und neuartige Erkenntnisse über die byzantinischen Florilegien gewonnen.

Beiträge zur Iranistik

Hg. von Nicholas Sims-Williams

Parwin Mahmudweysi – Denise Bailey
– Ludwig Paul – Geoffrey Haig

The Gorani language of Gawraǰū (Gawraǰūyī), a village of West Iran

Text, grammar, and lexicon
Vol. 35. 2011. 8°. Cl., ca. 270 pp.,
incl. Audio-CD, ca. 98,- EUR
(978-3-89500-855-9)

This book describes an endangered variety of Gorani spoken by an Ahl-i Haqq (Yaresan) community in a village of western Iran, Kermanshah province. It contains a grammatical sketch, transcribed and analysed texts that were recorded in the village, and a lexicon with all words occurring in the text. The book is accompanied by an audio CD with the recordings of all texts.

Ed.: Geoffrey Haig – Simin Karimi –
Agnes Korn – Pollet Samvelian

Topics in Iranian Linguistics ICIL 3

Vol. 34. 2011. 8°. Cl., 214 pp., 1 map,
ca. 49,- EUR (978-3-89500-826-9)

The 13 chapters of this volume represent a selection of the papers presented at the *Third International Conference on Iranian Linguistics*, held in September 2009 at the Université Sorbonne Nouvelle in Paris. This series of conferences brings together scholars from all theoretical persuasions has established a tradition of interdisciplinary linguistic research on Iranian languages. This volume represents the dynamic and rapidly growing nature of Iranian linguistics, a field which has united linguists of all persuasions who share a strong commitment to the scientific investigation of Iranian languages, their structure, history and use.

Ed.: Mauro Maggi – Paola Orsatti

The Persian language in history

Vol. 33. 2011. 8°. Cl., 364 pp., 8 ill.
b/w, 68,- EUR (978-3-89500-691-3)

The book – of interest for students of Persian, Iranian philology, and comparative and general linguistics – contains fourteen papers on various aspects of the history of the Persian language, including Middle Persian. The papers, grouped thematically, cover a diversity of themes relating to the historical and descriptive grammar and the vocabulary of Persian, Middle Persian texts, non-standard and mainly early varieties of Persian (dialectal Early New Persian, Manichaean New Persian, Judaeo-Persian, and Syro-Persian), and dialects of Iran (Minābi and Tāleši) considered in their relationship to Persian and to other dialects. Several editions of so far unpublished texts are also included. Besides a posthumous work by the late David N. MacKenzie, the volume comprises contributions by Gerardo Barbera, Claudia A. Ciancaglini, Desmond Durkin-Meisterernst, Ela Filippone, Daniele Guizzo, Mohammad Hasandust, Judith Josephson, Gilbert Lazard, Mauro Maggi, Paola Orsatti, Elio Provasi, Hassan Rezai Baghbidi, and Riccardo Zipoli.

By the same editor:

Ed.: Mauro Maggi – Carlo Cereti –
Elio Provasi

Religious themes and texts of pre- Islamic Iran and Central Asia

Studies in honour of Professor Gherardo Gnoli on the occasion of his 65th birthday on 6th December 2002
Vol. 24. 2003. 8°. Cl., 512 pp., 37 ill.
b/w, 110,- EUR (978-3-89500-329-5)

Charles Kieffer

Tabous, interdits et obligations de langage en Afghanistan

Éléments du vocabulaire de la vie privée en terre d'Islam
avec la collaboration de Jean-Pierre Esslinger

Vol. 32. 2011. 8°. Cl., 200 pp., 9 ill.
b/w, 59,- EUR (978-3-89500-812-2)

This book reflects on a quarter-century of observations by Charles Kieffer (Research Director CNRS, Paris) during his dialectological research from 1957–1981 in all of Afghanistan, sometimes under very adventurous circumstances.

As a contributor to the *Linguistic Atlas of Afghanistan* under the direction of the late Prof. Georges Redard (University of Bern), he has also collected material about the private life and the intimate vocabulary of the people living in the countryside.

Dealing with the oral folk culture, where the people are, in part, illiterate and deeply influenced by Islam, gave the author the opportunity to bring to light some taboos, prohibitions on speech, and language obligations still well noticeable in everyday life.

Vom gleichen Autor:

Charles M. Kieffer

Grammaire de l'ormuri de Baraki-Barak (Lôgar, Afghanistan)

Vol. 22. 2003. 8°. Cl., 256 pp.,
69,- EUR (978-3-89500-328-8)

Hg.: Desmond Durkin-Meisterernst –
Christiane Reck – Dieter Weber

Literarische Stoffe und ihre Gestaltung in mittelliranischer Zeit

Bd. 31. 2009. 8°. Ln., 408 S., 9 s/w-
Abb., 14 farbige Abb., 10 Diagramme,
79,- EUR (978-3-89500-671-5)

Rüdiger Schmitt

Die altpersischen Inschriften der Achaimeniden

Editio minor mit deutscher Übersetzung
2009. 8°. Ln., 212 S., 49,- EUR
(978-3-89500-685-2)

Der Band enthält eine vollständige Ausgabe und deutsche Übersetzung der altpersischen Versionen der meist dreisprachigen Keilinschriften der Achaimenidenkönige. Nicht berücksichtigt sind wegen ihrer geringen historischen Aussagekraft nur die Gefäß-, Siegel- und Gewichtsinschriften. Die Ausgabe bietet in zwei Spalten den transliterierten und den transkribierten (»normalisierten«) Text sowie, darunter, knappe Anmerkungen bzw. die (möglichst wörtliche) Übersetzung. Vorangestellt ist ihr eine Liste sämtlicher achaimenidischer Keilinschriften, die die Texte stichwortartig beschreibt und die für Text und Übersetzung wesentliche Literatur verzeichnet.

Helmut Humbach – Klaus Faiss

Zarathushtra and his Antagonists

A Sociolinguistic Study with English and German Translation of His Gathas (SZ)
2010. 8°. Ln., 216 pp., 69,- EUR
(978-3-89500-768-2)

José Luis García Ramón

A concise handbook of Mycenaean Greek

2012. 8°. Ca. 250 pp.

Das Handbuch bietet eine aktuelle, umfassende Darstellung des Mykenischen, der Sprache der ersten altgriechischen Texte (14. bis 12. Jahrhundert v. Chr.): behandelt werden Schrift, Lautlehre, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Onomastik sowie die Stellung des Mykenischen in der Geschichte des Griechischen (Stellung im Rahmen der griechischen Dialekte, Kontinuität in der homerischen Sprache). Eine Auswahl kommentierter Texte schließt den Band ab.

Hg.: Thomas Krisch – Thomas Lindner
**Historischer Sprachvergleich
 und linguistische Theorie**
 Akten der XIII. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Salzburg 2008
 2011. 8°. Geb., 704 S., 148,- EUR
 (978-3-89500-681-4)

Ed.: Rosemarie Lühr – Sabine Ziegler
Protolanguage and Prehistory
 Akten der XII. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Krakau,
 11. bis 15. Oktober 2004
 2009. 8°. Pb., 534 pp., 128,- EUR
 (978-3-89500-598-5)

Hg.: Heinrich Hettrich
Ausbreitung des Indogermanischen
 Akten der Arbeitstagung der Indogermanischen Gesellschaft, Würzburg,
 24. bis 26. September 2009
 2012. 8°. ca. 300 S.
 (978-3-89500-863-4)

Ed.: Craig Melchert
The Indo-European Verb
 Proceedings of the Conference of the Society for Indo-European Studies, Los Angeles, 13–15 September 2010
 2012. 8°. Ca. 460 pp.
 (978-3-89500-864-1)

The contents address a wide range of issues regarding the formal and functional categories to be reconstructed for the PIE verb and their development into the attested verbal systems of the older Indo-European languages.

Kratylos
 Kritisches Berichts- und Rezensionorgan für indogermanische und allgemeine Sprachwissenschaft.
 Im Auftrag der Indogermanischen Gesellschaft hg. von Klaus Strunk, ab 1983 von Rüdiger Schmitt, ab 1997 von Heinrich Hettrich und seit 2009 von Olav Hackstein
 Jahrgang 55. 2010. 8°. Br., 248 S., 38,- EUR (Bestell-Nr. 1141)



Susanne Zeilfelder
Altisländisches Lesebuch
 Mit einem Beitrag von Daniel Jeide
 Texte der Indogermanen. Bd. 3. 2011.
 8°. Geb., ca. 250 S., ca. 29,80 EUR
 (978-3-89500-837-5)

Im vorliegenden *Altisländischen Lesebuch* sind ausgewählte Texte zusammengestellt, die einen Einblick in die vielseitige und reizvolle altnordische Literatur ermöglichen. Durch ein ausführliches Glossar und zahlreiche Übersetzungshilfen ist es auch Anfängern möglich, diese Texte in der Originalsprache zu lesen. Die Texte handeln vom Einzug der Asen in Skandinavien, von der Entdeckung Islands, Grönlands und Amerikas, von Liebeswirren, Thingverhandlungen und Sippenfehden, von Wikingerzügen und Drachentöttern.

Bereits erschienen:
Lateinisches Lesebuch
Altgriechisches Lesebuch
 → S. 64.

Kurzgrammatiken indogermanischer Sprachen und Sprachstufen
 Hg. von Antje Casaretto – Dagmar S. Wodtke – Sabine Ziegler

Jeong-Soo Kim
Vedisches Sanskrit
 (978-3-89500-599-2)

je Band br., ca. 80 bis 140 S.,
 ca. 15,- bis 19,- EUR

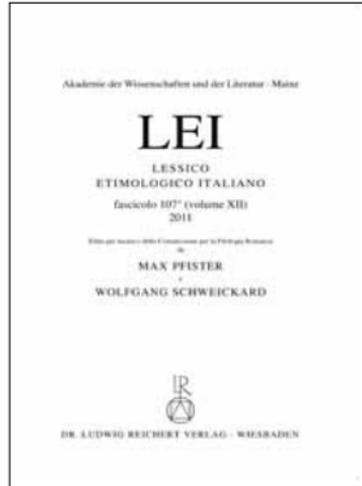


Hg.: Rosemarie Lühr
in Zusammenarbeit mit Bettina Bock –
Susanne Zeilfelder – Sabine Ziegler

Deutsche Wortfeldetymologie in europäischem Kontext (DWEE)

Bd. 1. 2011. 8°. Geb., ca. 400 S.,
ca. 98,- EUR (978-3-89500-793-4)

Das Deutsche ist eine der quantitativ häufigsten Sprachen der Welt. Bislang fehlte jedoch ein großes wissenschaftliches etymologisches Wörterbuch. Diese Lücke schließt die DWEE. Eine entscheidende Innovation ist die Verbindung von Etymologie mit der Organisation des Wortschatzes nach Wortfeldern in einem modularen Aufbau. Dies liegt nicht zuletzt an der Interdisziplinarität des Projekts, die sich durch Verbindung mit nichtlinguistischen Forschungsfeldern hinsichtlich des jeweiligen Fachwortschatzes sowie mit Nachbardisziplinen der Indogermanistik (wie Übersetzungswissenschaft, Kognitiver Linguistik und Kultursemiotik) auszeichnet.



Hg.: Max Pfister –
Wolfgang Schweickard

Lessico etimologico italiano (LEI)

Erscheinungsweise: In Lieferungen zu 96 S., kart., pro Jahr ca. 4 bis 5 Lieferungen. Die Preise pro Lieferung können aus technischen Gründen variieren. Die Titelblätter für die abgeschlossenen Bände finden sich jeweils in der letzten Lieferung eines Bandes.

Bis Lieferung 107 erschienen. Einbanddecken sind für 25,- EUR erhältlich. Komplett lieferbar sind alle Bände bis Band XI »capitaneus – *cardare«. 358,- EUR (978-3-89500-747-7)

Fasz. 1-75: je 39,- EUR
Fasz. 76: 98,- EUR
Fasz. 77-84: je 39,- EUR
Fasz. 85: 44,- EUR
Fasz. 86-107: je 39,- EUR

Parallel dazu hat die Arbeit an den Buchstaben D und E begonnen. Auf diese Art wird die Publikationsdauer reduziert und die Erscheinungsweise erhöht. Diese Lieferungen erscheinen ca. einmal pro Jahr und beginnen mit D1 bzw. E1.

D1-D4: je 39,- EUR

E1: 39,- EUR

Außerdem erschienen:

LEI Germanismi Fasz. 1-6: je 39,- EUR

LEI Germ. Fasz. 7 in Vorbereitung.

Arabisch



Salah Fakhry

Arabische Präpositionen

Eine neue Systematik unter Berücksichtigung der arabischen Grammatiker mit Übungen

2011. 8°. Br., ca. 200 S., 29,90 EUR
(978-3-89500-858-0)

Dieses Lehrwerk behandelt in vier Kapiteln die Präpositionen des Arabischen und hat zum Ziel, die Studierenden mit Theorie und Praxis der arabischen Präpositionen bekannt zu machen. Übungs- und Textaufgaben mit Schlüssel ermöglichen die Überprüfung des Lernerfolgs.



Hg.: Shabo Talay – Hartmut Bobzin

Arabische Welt: Grammatik, Dichtung und Dialekte

2010. 8°. Geb., 276 S., 3 s/w-Abb., 49,- EUR (978-3-89500-719-4)

Chinesisch



Monika Mey

Chinesisch-Deutsches Lernwörterbuch Verben

1.500 Verben in 3.500 Wortkombinationen aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur
2010. 8°. Geb., 240 S., 24,90 EUR
(978-3-89500-636-4)

Monika Mey

Chinesisch-Deutsches Lernwörterbuch Substantive

1.500 Substantive in 3.500 Wortkombinationen aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur
2011. 8°. Geb., ca. 240 S., ca. 24,90 EUR (978-3-89500-771-2)

Monika Mey

Chinesisch. Lesen – Verstehen – Sprechen. Grund- und Aufbauwortschatz

Texte zur Geschichte und Kultur Chinas
2009. 8°. Br., 162 S., 14 s/w-Abb., enthält 3 Audio-CDs, 49,90 EUR
(978-3-89500-635-7)

Klassische Philologie



Malte Liesner

Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie

2011. 4°. Br., ca. 128 S., ca. 19,90 EUR
(978-3-89500-859-7)

Dieses Arbeitsbuch richtet sich an Studenten der Latinistik und Indogermanistik und kann in Universitätskursen oder zum Selbststudium genutzt werden, um das komplexe Gebiet der lateinischen Lautlehre innerhalb kurzer Zeit effektiv zu lernen. In über 1.000 Lücken kann der Lerner selbst fehlende Wortformen in phonologischen Ableitungsketten ergänzen, die von urindogermanischen oder innerlateinischen Vorformen zu lateinischen Wörtern führen. Bei jedem Ableitungsschritt verweist eine Nummer auf einen Index, der alle lateinischen Lautgesetze beinhaltet. Die Lösungen der Aufgaben sind ebenfalls im Buch enthalten.

Susanne Zeilfelder

Lateinisches Lesebuch

2007. 8°. Geb., 304 S., 17 s/w-Abb.,
29,80 EUR (978-3-89500-594-7)

Susanne Zeilfelder

Altgriechisches Lesebuch

2009. 8°. Geb., 268 S., 19 s/w-Abb.,
29,80 EUR (978-3-89500-630-2)

Kurdisch



Abdullah Incekan

Kompaktkurs Kurdisch mit CD

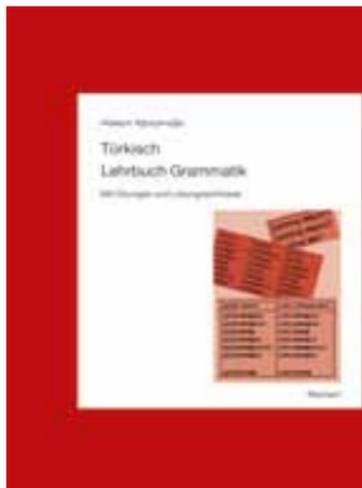
Praktische Kurdisch-Lektionen mit Übungen und Lösungen
2010. 8°. Br., 274 S., 50 s/w-Abb.,
mit CD, 29,90 EUR
(978-3-89500-720-0)

Der *Kompaktkurs Kurdisch (Kurmanji)* mit CD liefert in 19 Kapiteln praxisorientiert Grundkenntnisse des Kurdischen. Jedes Kapitel besteht aus einem authentischen Text, Vokabelangaben, Grammatikerklärungen sowie Übungen. Die Texte sowie mehrere Übungen zur Aussprache können über die mitgelieferte Audio-CD gehört werden. Die Bilder und Grafiken dienen der Anschaulichung der Textinhalte.

Der *Kompaktkurs* eignet sich für alle, die im Selbststudium oder im Sprachkurs das Kurdische (auch ohne Vorkenntnisse) lernen oder ihre Kenntnisse vertiefen möchten.

Ein umfangreicher Anhang mit Schlüssel, einem Vokabelverzeichnis Kurdisch-Deutsch und Deutsch-Kurdisch, einer Liste der beiden Verbstämme sowie einem Grammatikindex runden den Band ab.

Türkisch



Hüseyin Ağuicenođlu
Türkisch Lehrbuch Grammatik
 Mit Übungen und Lösungsschlüssel
 2008. 8°. Br., 252 S., 19,90 EUR
 (978-3-89500-658-6)

Diese allgemeine Einführung in das moderne Türkisch versteht sich in erster Linie als ein unterrichtsbegleitendes Lehrbuch für Studierende der Orientalistik und der damit verwandten Fächer. Aufgrund einer kompakten und systematischen Darstellung des Grammatikstoffes, der vielfältigen Übungen mit Lösungen, der Übersetzung aller Beispielsätze, eines umfangreichen Grundwortschatzes und eines alphabetischen Sachregisters sämtlicher grammatikalischer Formen eignet es sich aber auch für das Selbststudium.

Alev Tekinay
Günaydin
 Einführung in die moderne türkische Sprache. Teil 1
 2002. 8°. 2., überarb. Auflage, Br., 496 S., 221 s/w-Abb., 31 farbige Abb., 29,90 EUR (978-3-89500-275-5)

Schlüssel zu Teil 1
 2002. 8°. 2., überarb. Auflage, Br., 136 S., 9,90 EUR (978-3-89500-276-2)

CDs zum Lehrgang Band 1
 59,90 EUR (978-3-89500-278-6)

Günaydin. Paket 1 bestehend aus Lehrbuch, Schlüssel und CD
 85,- EUR (978-3-89500-009-6)



Rosemarie Neumann –
 Zühre Sahin-Schmidt
Türkisch am Krankenbett
 2010. 8°. Br., 394 S., 77 s/w-Abb., 29,90 EUR (978-3-89500-767-5)

Das Lehrbuch *Türkisch am Krankenbett* richtet sich an Beschäftigte im Gesundheitswesen und in angrenzenden Berufs- und Arbeitsfeldern: Ärzte, Pflegepersonal, Hebammen, Sozialarbeiter etc. Die türkische Sprache wird unter besonderer Berücksichtigung des spezifischen Sprachbedarfs dieser Zielgruppe vermittelt. Erreicht werden soll eine rasche Anwendbarkeit des Gelernten in der Praxis, d.h. in der Kommunikation mit türkischen Patienten. Aufgrund des systematischen Aufbaus eignet sich das Lehrbuch auch zum Selbststudium.

literaturen im kontext · arabisch – persisch – türkisch

Hg. von Verena Klemm – Angelika
Neuwirth – Friederike Pannewick



Yvonne Albers

Scheiternde Zeugen, machtlose Wähler

Der Zuschauer im zeitgenössischen
libanesischen Theater

Bd. 32. 2011. 8°. Geb., 118 S.,
49,- EUR (978-3-89500-803-0)

Die Studie gewährt neue Einsichten in die Entwicklung des zeitgenössischen Theaters im Libanon. An ausgewählten Bühnenarbeiten von Rabih Mroué (geb. 1967) und Hisham Jaber (geb. 1980) führt die Autorin eine theaterwissenschaftliche Analyse anhand aktueller Theoriebildung durch. So erreicht sie eine aufschlussreiche Definition der Politik dieses Theaters: Auch wenn es sich nach wie vor kritisch mit Kriegserinnerung und der Zerrissenheit der libanesischen Gesellschaft auseinandersetzt, ist sein politischer Gehalt eher in seiner Darstellungsweise als in den konkreten Inhalten zu finden. Mroué und Jaber, die in diesen Arbeiten den Theaterzuschauer selbst ins Zentrum stellen, fordern die Selbstreflexion und Partizipation des kritischen Individuums. Indem die Untersuchung diese innovative Perspektive auf den Zuschauer wählt, schlägt sie eine Brücke zu aktuellen Trends der internationalen Theaterszene.



Heidi Margrit Müller – Anat Feinberg –
Kamal Odisho Kolo

Das Ende des Babylonischen Exils

Kulturgeschichtliche Epochenwende
in der Literatur der letzten irakisch-
jüdischen Autoren

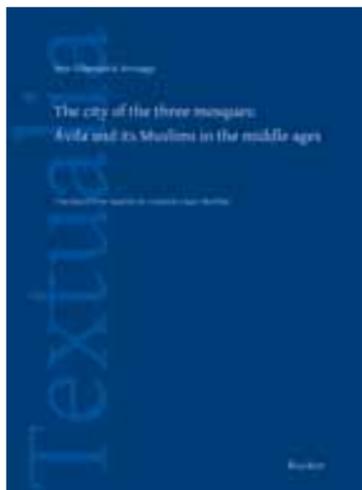
2011. 8°. Geb., 340 S., ca. 78,- EUR
(978-3-89500-828-3)

Das Ende des Babylonischen Exils setzt sich mit der Literatur irakisch-jüdischer Autoren des späten 20. und des frühen 21. Jahrhunderts auseinander, die von einer einzigartigen Vergangenheit zeugen: von dem friedlichen, wenngleich oft spannungsvollen nachbarlichen Zusammenleben der Juden mit Muslimen und Christen in Mesopotamien. Auch die Schwierigkeiten des Neuanfangs nach der Vertreibung der irakischen Juden werden berücksichtigt. Untersucht werden nicht nur Werke von Samir Nakasch und Schmuël Moreh, sondern Romane und Erzählungen von Sami Michael, Schimon Ballas und Eli Amir, der Romanerstling der in Deutschland lebenden Mona Yahia und Werke des kanadischen Schriftstellers Naim Kattan, sondern auch Memoiren von Marina Benjamin und Ariel Sabar sowie Neuerscheinungen von Almog Behar und der Exilschriftsteller Ali Badr und Najem Wali.

Textualia

Jews, Christians and Muslims
in their texts

Ed. by Juan Pedro Monferrer-Sala –
María Ángeles Gallego



Ana Echevarría Arsuaga

The City of the three Mosques: Ávila and its Muslims in the Middle Ages

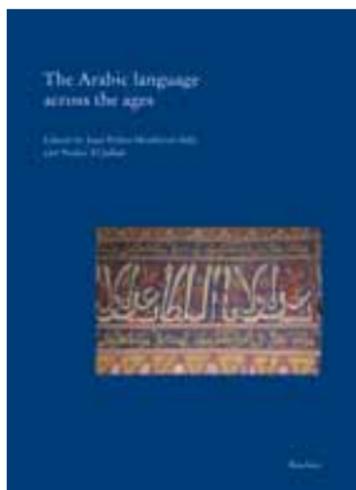
Vol. 1. 2011. 8°. Hc, 168 pp., 9 ill. b/w, 5 tables, 78,- EUR (978-3-89500-829-0)

This book troubles the traditional treatment of Muslims living under Christian rule in Iberia, traditionally dubbed »Mudejars,« as marginal in both medieval Christian and Muslim society. Focusing on Ávila, for which uniquely complete records exist for the Muslim community from the twelfth to the sixteenth centuries, it is argued that the Muslims of Christian Ávila were both deeply emeshed in Islamic culture throughout this period and integral members of the predominantly Christian city in which they lived. This monograph explores the processes of adaption and resistance in which Muslims engaged in order to maintain this balance in the face of the ever changing dynamics of Muslim-Christian relations within the wider medieval, and specifically, Iberian, world.

Ed.: Nader Al Jallad

People from the Desert

Pre-Islamic Arabs in History and Culture
Vol. 2. 8°. Hc, ca. 244 pp.



Ed.: Juan Pedro Monferrer –
Nader All Jallad

The Arabic Language across the Ages

2010. 8°. Hc, 168 pp., 98,- EUR
(978-3-89500-765-1)

This volume provides a collection of linguistic and philological studies that investigate diachronically and chronologically different aspects of the Arabic language and its dialects. It presents studies on Arabic dialectology (e.g., Arabic North-African dialects), morphology (e.g., the Arabic plural), lexicology and lexicography (e.g., culinary lexicon), phonetics and phonology (e.g., vocalization), syntax (e.g., the function of the particle bi-), sociolinguistics (e.g. A lexical atlas of the Arab world), and history (e.g., dialects of Arabic before and after Classical Arabic).

Bestellformular

Absender:

Hiermit bestelle ich:

Ex. Titel / ISBN

Ich bezahle mit Rechnung.

Ich bezahle mit Kreditkarte.

Kartentyp: _____

Kartennr.: _____

gültig bis: _____ Code: _____

Datum

Unterschrift

- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Fachbereich **Orientalistik**.
- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Fachbereich **Sprachen/Sprachwissenschaft**.
- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Fachbereich **Archäologie**.
- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Fachbereich **Mediävistik**.

Bitte nennen Sie Ihre E-Mail-Adresse, um in die Mailingliste für Neuerscheinungen aufgenommen zu werden.

Bitte schicken Sie Bestellungen an

Dr. Ludwig Reichert Verlag

Tauernstr. 11 · D-65199 Wiesbaden · Deutschland

Tel.: +49 (0) 611/46 18 51 · Fax: +49 (0) 611/46 86 13

www.reichert-verlag.de · info@reichert-verlag.de